Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

343 (19.8.1924) Abendausgabe

Bezingspreis
m beriag sber in den Ameinkellen abeddit 1.20 K. Durch die Post nomat2.60 K. ausichiehlich Zustellsend.
Et naslpreise
Bertrags-Kummer 10 Big.

Berliags-Nummer 10 Big.
Sonntags-Nummer 10 Big.
Sonntags-Nummer 15 Big.
San böberer Gewait das der Beteine Anhriche det berhätetem Richtericheinen der Zeitung — tellungen fönnen nur jeweils dis 25. auf den folgenden Monais-etten angenommen werden.
Angeigenpreise:
Baitdes Annbareiteseise 28 Geord-

de ispaitige Rondareisteite 0.28 Gosdange Ausbattige Rondareisteite 0.28 Gosdange Ausbattige Rondareisteite 0.28 Gosdange Ausbattige 2.50 Gosdange Breis. Reslametis 1.50 Gosdange an 1. Stelle 2.— soldan der Bieberholung tariffester Badatt. der det Richtelndatung des dieses, dei gerichtsicher Betreibung und Konturien anher Kraft tritt.



Reue Babische Preffe

Sandels-Zeitung Berbreitetfte Zeitung Babens.

Babifche Landeszeitung

Eigenium und Beriag ves Gerb. Thiergarien.

Ceite E. Ste. Dis.

Chefredaffeur: Dr. Walther Schneiber, Brehgefent, eranmornige: Har badi che Politif: M. Hoffinger: für deutiche Politif: M. Hoffinger: für deutiche Politif: M. Hoffinger: für deutiche Politif: A. Kimmister lofate Angelegenheiten und Identif: M. Koldetauer: für das Heuticeen: i. B. Koldetauer: für das Heuticeen: i. B. Dr. LB. Edneider: für dentichten: i. B. Feld: für dendeiskachrichten: i. B. Feld: für den Angelegen: A. Kinderse pacher, alle in Karlsrude.

Berfiner Redaftion: Dr. Kurt Metaes.

Berliner Rebattion: Dr. Rurt Meiges,

Fünf Rufnummern: 4050. 4051. 4052. 4053. 4054. Gefäntisftene:

Strtei- und Lammitrage-Ede, nachk Raiserstraße und Markiplay. Posisced-Konto: Karlsruhe Nr. 8358.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/Bolk u. Keimat/Radio-Rundschau / Roman=Blaft/ Sportblaft/ Franenzeilung / Für Reise u. Wanderung / Hans n. Garten

Die Vorbereitungen jur Durchführung der Londoner Beschlüsse. Die Halfung der Reichstags=

fraktionen. Die Koalitionsparteien und die Sozialdemokrafen de die Abmachungen. — Plögliche Zurückhaltung der Deutschnationalen.

m. Berlin, 19. Mug. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleis Das Schlufprototoll ift heute in feinem vollen Wortlaut an beutsche Presse und die einzelnen Parlamentarier weitergeleitet orden, sodaß jetzt die deutsche Oeffentlichkeit Gelegenheit zu einem ingehenden Studium des in London Erreichten findet. Man wird But daran tun, famtliche bis jest durch bie Presse gegangenen gerungen und Meinungen, die einen parteipolitischen Charafter den, als notwendiges Handmaterial für die deutsche Delegation und viläufige, aber nicht endgültige Kritik anzusehen.

Die erste Wochenhälfte, die bereits mit bedeutsamen Berhand-ingen und Besprechungen ausgesüllt ist, wird Klarheit darüber brinin welche Bedenken bei ben einzelnen Parteien bestehen und welche Bege sie bei der entscheidenden parlamentarischen Behandlung der dem Londoner Ergebnis zusammenhängenden Gesetzentwürse gehen enden. Rach dem, was dis jest fich jagen läßt, steht bereits so viel daß Sozialdemotraten. Demotraten und Zenstem geschlossen für die Londoner Berpflichtunen eintreten. Innerhalb ber Deutschen Boltspartei ift bat eine ganze Reihe sehr erheblicher Bedenken vorgebracht worden, tann absolut kein Zweisel barüber herrschen, daß sich die Partei ber Beurteilung der Londoner Abmachungen geschlossen hinbrifren Gubrer, ben Augenminifter Strefemann then wird, dem doch schlichlich das Hauptverdienst an dem zusommt, in London an Borteilen für uns erreicht wurde. Die Banes de Boltspartei, die ebenfalls nicht ohne Sorge ift, dürfte iher auch geneigt sein, ja zu sagen, wenn zweifellos seststeht, daß die kangolen über den sestsgesetzten Termin hinaus nicht im Ruhrgebiet leiben werden.

Bie bie Situation bei ben Dentichnationalen ift, läft noch nicht feststellen, man barf aber mohl erwarten, bag bie Stömungen aus Rheinland und Westfalen von nicht zu unterschätzen-Bedeutung sein werden. Auffallend ist jedenfalls, daß die deutschen ationale Presse heute anfängt, Zurüdhaltung zu üben. Das steher allerdings auch damit zusammenhängen, daß sie erst einmal barten will, zu welchem Ergebnis man fich innerhalb der Partei ber Reichstagsfrattion felbst durchringen wird. Mit Uebers dungen muß man also bei den Deutschnationalen, nach dem, was den bisher erlebt hat, doch rechnen, sodaß es versehlt wäre, schon Rudichlusse aus irgendwelchen durchaus nicht einwandfreien nzeichen zu schließen.

Die Rheinlandkommission. Marg' Brief an Herriot.

DU London, 19. Mug. (Draftbericht.) Reichstanzler Mary über-bem frangösischen Ministerprafibenten Herriot als die Konfereng Seinanderging, einen Brief, der in englischen eingeweihten Kreisen besprochen wird. In biefem Brief fpricht Mary die Soffnung daß die deutsch-frangofische Annaberung, die jett Tatsache geforben sei, nunmehr auch durch die Haltung der subalternen Körper gemeint ist die Rheinlandsommission) im besetzten Gebiet zum Austommen möge. Herriot antwortete, daß er alles tun werde, das in seiner Macht liege, um diesem deutschen Bunsche nachzukom-Diefer Brief an Berirot ift auf Drangen des banerifchen Berblets in der beutschen Delegation überreicht worden. In englischen beisen ift man mit dem Gebahren der Rheinlandkommission über-Rubt jehr ungufrieden. Gin Borichlag geht bahin, daß auch in der deintandkommission ein Amerikaner das ausschlaggebende Wort alten sollte und falls nicht möglich, es einen Appell an das Schiedshicht geben mußte, soweit wichtige Fragen, namentlich die Sous tranität ober die fistalischen Rechte Deutschlands berührt werden.

Die Parifer Presse zu dem Brief Macdonalds.

H. Paris, 19. Auguft. (Drahtmelbung unieres Berichterftat-Der Brief Macbonalds an Theunis verurfacht in ber Ba-Oppositionellen Breffe große Befriedigung, weil nunmehr erei, daß herriot mit seiner Behauptung unrecht hatte, Machabe fich volltommen auf feine Seite geftellt. Macbonalb nammehr habe man, wie der "Figaro" sagt, genug.

Besonders bemerkenswert ist ein Artikel des Sena-5 Senry de Jouvenel, der zwar zur Mehrheit des Segehort, aber von ben Londoner Beratungen nichts weniger friedigt erscheint. Er erklärt, daß man ebenso von einem henittsersolg sprechen musse, wie sich Herriot in seiner gestrigen an die Durchschnittsfranzosen gewandt habe. Aus der unge tlichen Dummheit des Berfailler Bertrages — das Mort wird ka festhalten mussen, ebenso wie das des Abgeordneten Klotz Homme Libre", daß der Bersailler Bertrag mit Recht einmal ichlechteste Buch genannt würde — hätte man in Frankreich in Borteil ziehen können. Man durse wohl sagen, daß die Lon-Konsernz den Dawesplan in der Transserfrage verbessert aber ber Berjailler Bertrag sei durchaus entwertet, weil Asmagnahmen nunmehr unmöglich feien und weil bie Rolle eparationskommission verringert worden sei und Frankreich mehr in das Ruhrgebiet gehen tonne. Dies sei das glatte Erder Londoner Konferenz . Alles werde aber davon abhängen, die im Dawesplan vorgesehenen Kreditoperationen durchgewerben tonnen, was man einstweisen noch nicht missen könne. benel macht Herriot den Borwurf, daß er das Ruhrgebiet zu der Sand gegeben habe, ohne ein großes Programm Mentliche Arbeiten, wogu deutsche Arbeiter herangezogen wer-lonten, ausgearbeitet zu haben, ohne das Programm der inter-erten. erten Schulden und der Sicherheit gelat zu haben

Die Auffassung in Paris. Erklärungen Serriots und eines zweiten französischen

Delegierfen. - Die bevorstehenden Konferenzen. -Die Rolle Amerikas. F. H. Baris, 19. Mug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Bon Berriot liegen neue Erklärungen por. Die Erklärung, Die er

gestern abend bei seiner Antunft ben Pressevertretern gab, enthielt im mefenlichen altbefannte Dinge. Der frangofische Ministerprafibent gab in begreiflicher Beije feiner Befriedigung über ben Ausgang ber Londoner Ronfereng Ausbrud. Die Ronfereng habe große Erfolge gebracht, vor allem den, daß Frankreich Rohlen und Rots für 35 Jahre, Farbstoffe und chemische Produkte für 4 Jahre erhalten werde. In der Transferfrage fei durch die Ginführung bes Schiedsgerichtes ein wichtiger Erfolg erzielt worden. Bebeutungsvoller übri: gens als die sichtbaren Resultate seien die morali= den; benn, wenn die Londoner Ronfereng gescheitert mare, hatte Frankreich sich in einer außerordentlich schweren Situation befunden. Die Berhandlungen hatten eine Bolitit, wie fie Franfreich fruher getrieben hatte, nicht zugelaffen. Auf eine Frage, ob die Bantiers die Anleihe zeichnen würden, bat Berriot, ihn mit ben Bankiers in Ruhe zu laffen. Gie würden ber Begebung ber Anleihe einige Oppofition bereiten. Man folle ja auch nicht vergeffen, bag bie Durch = ührung der Sachverständigenbeschlüffe bie mora: lifche Unterstützung ber amerikanischen Regierung erhalten habe. Serriot erflärte am Schluffe, er glaube nicht, bag er zur Unterzeichnung bes Schlufprotofolls nach London fahren werbe, die Unterschrift könne vom frangofischen diplomatischen Bertreter gegeben werden.

Wichtiger als die Erklärungen Serriots find die Erklärun: gen eines zweiten französischen Unterhändlers, ber nicht genannt fein will. Sie werben von ber "Chicago Tribune" peröffentlicht. Man durfte wohl nicht fehl geben, wenn man erklärt, daß biese Mitteilungen von Clementel herrühren. Die Londos ner Beschlüsse werden als der erste wirkliche Friedensvertrag bezeichnet. Man brauche nicht zu bezweiseln, daß der deutsche Reichstag die notwendigen Gesetze annehmen werde und daß herriot die volle Unterstützung der französischen Parlamene erhalten merbe. Der icharifte Irrium ber Konfereng bestehe barin, bag man ber negativen Sicherheit zu große Aufmerksamkeit geschenkt habe, zum Beispiel die Magnahmen die gegen neue Besetzungen ergriffen merden sollten, mährend es wichtiger gewesen ware, von Duetschland 3usicherungen zu erhalten. Die Saltung des englischen Schahamtes fei befriedigend gewesen. "Aber," fahrt ber Gewährsmann bes genannten Blattes fort, "wir haben alle unsere Rollets und Snowbens". Der Mechanismus des Dawesplanes sei außerordentlich tompliziert. In Paris und Berlin werde es bald fein freies Hotelzimmer geben, weil alle von Schiedsgerichtskommissionen angefüllt fein würden.

Die "Chicago Tribune" schildert sodann nach den Aussagen ihres Gemährsmannes, welche Ronferengen in ber nach ften Beit bevorstehen. Bunachst einmal die Konferenz, auf welcher über die Aufteilung der deutschen Bahlungen Beschluß gefakt werden foll. Unterhändler werden Clementel, Snowden, Theunis, Logan und möglicherweise Kellogg und herriot fein. Denn Amerika fet an diefer Konfereng intereffiert, um die Rudgablung feiner Beahungskoften zu erhalten, die in über zwei Jahren zurückezahlt werben müffen. Sobald dieser Betrag bezahlt sein werde, würden die Alliterten versuchen, die in Spaa beschloffenen Prozentfage gu vermindern. Die zweite Konferenz wird fich mit ben interalliter. en Soulden befaffen, mobei bie Bereinigten Staaten nicht vertreten sein werden. Wahrscheinlich werde man zu bem Borichlage Bonar Laws gurudfehren. England durfte eine Berabsetzung seiner Forderungen gujagen. Die dritte Konfereng wird fich mit bem beutich=frangofischen Sandelsvertrag beschäftigen. Dazu fommt noch die Genfer Bolterbundstagung, auf melder entichieden werden foll, ob anftelle ber interalliierten Militartontrolle dem Bolferbund die Kontrolle der Ruftungen übergeben werden foll.

In den Mussührungen der "Chicago Tribune" heißt es weiter, daß nunmehr die Lösung der gangen Reparationsfrage von Umerita abhange; benn biefes werbe verfchiebene Berfonlichkeiten und Schiedsgerichte ernennen muffen, ferner ben Generals agenten für die Bablungen, Mitglieder für Die Transferkommiffion und ein Mitglied für die Reparationsfommiffion. Der Gewährsmann bes Blattes gab ichlieglich der Ueberzeugung Ausbrud, bas Owen Doung die eine oder die andere Stellung übernehmen merbe.

Keine Schwierigkeiten in Belgien. Die belgischen Minister beim Abnig.

F.H. Baris, 18. Auguft. (Drhtmelbung unjeres Berichterftatters.) Die belgischen Minifter Theunis und Symans trafen heute in Bruffel ein und murben fofort vom König empfangen, bem fie Bericht über die Arbeiten der Londoner Konfereng erstatteten.

F. H. Baris, 19. Aug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der belgischen Regierung wird die Berwirflichung bes Londoner Abtommens wenig Schwierigfeiten bereiten. In ber gestrigen Besprechung zwischen dem König und Theunis murde beichloffen, nicht einmal die Rammer über bas Abtommen beraten gu laffen. Dies ericheint beshalb nicht notwendig, weil in ihr boch feinerlei Opposition gegen das Abkommen besteht. Infolgedeffen wird beute ein tonigliches Defret ericheinen, worin bie Tagung ber Rammer als geschloffen erklärt wird. Der Rönig reifte übrigens in ber legten Racht in Begleitung bes Kronpringen Leopold nach Italien ab, mo er 14 Tage verbleiben wird. Der belgifche Minifterrat ift für Mittwoch einberufen. Theunis und Symans werden Bericht über bie Lonbener Berhandlungen erftatten, gleich= zeitig wird die Frage bes fünftigen modus vivendi mit Deutschland erörtert werden.

Die Stimmung in London.

Die Presse zu Macdonalds Brief über die Auhrsfrage. — Die englischen Wirschasskreise zu den Londoner Beschlüssen. — Die amerikanische Auffassung.

v.D. London, 19. Aug. (Drahtmeldung unjeres Berichterstatters.) Die "Times" ichreiben, daß die Frangofen und Belgier anicheinend Die Abficht hatten, alle Ortichaften und Gebiete, welche nach bem Gins marich ins Rubrgebiet befest wurden, fofort zu räumen, wenn die Londouer Abmachungen endgültig angenommen feien, mas aber für die deutschen von geringem Werte sei im Vergleich zur Käumung des eigentlichen Ruhrgebietes. Die britische Regierung — wie der Brief Macdonaids an Herriot zeigt — werde allen Einfluß gestend machen, um die schnellste Räumung zu erreichen, da sie nicht die Absicht habe, die Truppen aus bem Distrift von Köln gurud-Bugieben, solange die Franzosen an der Ruhr stehen. Allerdings vers lange die öffentliche Meinung in England, besonders Macdonalds eigene Partei, daß die britischen Truppen nicht über das festgesetzte Datum hinaus bleiben-

Der diplomatische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" berichtet weiter, daß Macdonald am Freitag und Samstag vergebliche Bersuche machte, herriot jum Nachgeben ju bewegen. Da biefer brobte, bie Konferenz zu verlaffen, blieb nichts anderes übrig, als nachzugeben und die Deutschen zur Annahme zu veranlassen. Da das nicht nur in Deutschland, sondern auch in England, besonders in Machon nalds Rabinett, die Auffaffung hervorrief, daß die britifche Regierung fich auf ben frangofischen Standpuntt stellen wolle, habe er fich verans lagt gefeben, besonders nachdem feine Dementis feinen Gindrud mache ten, diesen Oppositionsbrief du ichreiben, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lasse. Außerdem habe Macdonald gegen Schluß der Konferenz noch einen Brief des deutschen Reichstanzlers erhalten, der ihn mit veranlagte, diefen Brief gu ichreiben.

Die "Bestminfter Gagette" bespricht ben Brief an leitender Stelle und sagt, man könne nur hoffen, daß er seine Wirlung nicht verschlen werde. Es sei zu bedauern, daß diese vernünstige Politik auf der Konferenz nicht durchkam. So seien die Deutschen gezwungen wor ben, die Bedingungen herriots anzunehmen. Es mare lächerlich ihre Einwilligung als frei zu bezeichnen und zu behaupten, daß tein 3wang ausgeübt wurde. Aus diesem Grunde sei bie Behauptung des Premierministers, dies sei der erste wirkliche Friedensvertrag feit bem Kriege, durchaus irreführend.

Die "Morning Boft" versucht heute, die Arbeiterpartei gegen ben Dawesplan aufzuhegen. Die Arbeiter murben die erften fein, welche die ichlimmen Folgen des Dawesplans am eigenen Leibe fpuren würden. Gie ftunden der Konfurreng der beutichen Arbeiter gegenüber, die mit geringem Lohn gufrieden feien und die neunftundige Arbeitszeit annehmen wollten. "Wenn Deutschland an die Arbeit geht, werden die Träume unferer bolichemistischen Arbeiter balb verblaffen" jagt das Blatt, "und die Partei Macdonalds wird ein unangenehmes Erwachen haben."

Sire Beter Rilanas, ber Gigentumer ber großen Barrington-Gifen- und Stahlwerte, ber frühere Borfigende ber Bereinigung ber britifchen Industrie veröffentlicht eine Erflärung, in ber es beift, daß die Gifen- und Stahlwarenindustrie Englands die Berhandlungen der Londoner Konferenz und über den Dawesplan mit größter Sorge betrachtet habe. Ratürlich tonne nicht abgelengnet werben, daß, wenn Deutschland seine alte Rauffraft wieder erhalte, dies jum allgemeinen Borteil gereichen murbe. Aber bie Stahlindustrie muffe die Dinge von anderen Gefichtspuntten aus betrachten. Deutschlands wichtigste Industrie, Die Stahlindustrie, muffe auf dem britischen Martt ihren Erfolg haben. Sonft fonnte Deutschland feine Berpflichtungen nicht erfüllen.

Sir Edward Stodton, Direttor ber Llond-Bank, früherer Borfigender ber Sandelstammer in Manchefter, fagt in einer Erflärung. es sei richtig, daß England dazu beitrage, seinem gefährlichften Kon-turrenten auf die Beine zu helfen. Die Gefahr brobe aber einer bestimmten Industrie. Die Textilindustrie Lancasbire babe feinen Anlag, fich ju erichreden. Der größte Teil ihrer Probutte gebe nach bem fernen Often, der ftart nach Mitteleuropa exportiere. Wenn Mitteleuropa seine Kauffraft wieder erhalte, werde Lancasbire bavon mehr profitieren, als fich für ben Augenblid annehmen laffe.

Meber die ameritanische Auffassung von ber Lonboner Konfereng veröffentlichen Die Londoner Blätter lange Besprechungen. Sie enthalten übereinstimmenbe Mitteilungen, daß ber Brafibent Coolibge und die Gubrer ber republifanischen Bartei bie Annahme des Dawesplans im Wahlkampf als Beweis dafür benuken werden, wie richtig die ameritanische Bolitit mar, fich nicht direft in europäische Dinge einzumengen, fonbern nur Raifchlage gu erteilen, weil Amerika auf diese Beise Europa beffer helfen konnte, als wenn es im Bölterbunde ware. Das europäische Arrangement würde den Bereinigten Staaten materiellen Besitz bringen. Die Blätter melden, daß Coolidge eine zweite Abrüftungskonferenz vorbereite. Sein Gegenkandidat Davis habe kein berartiges Verspres den gemacht, obwohl er die Absicht habe, wenn er Präsident werden follte, die Machte ju einer Konfereng einzuladen, die ein weitergebendes Programm haben foll, als Coolidge im Sinne habe. Coolidge's Chancen scheinen beffer geworden gu fein. Wenn er am Ruber bleibt, wurde die nächfte Abruftungs-Ronfereng im Frühjahr in Washington, London, Haag, ober Paris abgehalten werden.

WIB. Berlin, 19. August. (Drahtbericht.) Bur Unterstützung und Förderung des Gisenbahnverkehrs zwischen Deutschland und ber Tichechoflowafei ift in Brag unter Leitung von Regierungsrat Frentag eine Verkehrsagentur eingerichtet worden, die dem tichecho-flowatisch-beutichen Berkehrsverband Brag angegliedert ift. Die Stelle hat die Aufgabe, über alle Fragen bes Gutervertehrs mit und burch Deutschland Ausfunft gu erteilen, Anregungen über Berfehrsverbefferungen und Erleichterungen gu verfolgen und 300 teressenten beratend zu unterstützen

Die innerpolitische Lage in England.

v. D. London, 19. Auguft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die gestern verbreitet gewesenen Gerüchte, daß Macdonald die Leitung des Auswärtigen Amtes niederlegen wolle, sind zweis fellos verfrüht. Es steht fest, daß der Premierminister sehr ermüdet ift, und es wird davon gesprochen, daß er nach seiner Rückehr aus Genf einen anderen Staatsfefretar für bas Auswärtige Amt ernennen wolle. Macdonald hat sich überarbeitet. Man konnte ihm das während der Konferenz ansehen. Er war sehr abgespannt, sodaß er an den Besprechungen taum teilnehmen tonnte. Aber in biefem Augenblid ift eine Aenderung im Foreign Office nicht gu Der Premierminifter ift befanntlich eine Stunde nach ber Konferenz nach Schottland abgereist. In 8 Tagen fährt er nach einem Besuche beim König nach Genf. Die Parlamentsverhandlungen über die irische Frage finden im Oftober statt, anschließend die Reichstonfereng. Bis diese beiben Angelegenheiten erledigt fein werden, wird Macdonald auf alle Källe im Amte bleiben. bann geschehen wird, hängt von ben Umftanden ab, ba vorläufig die Arbeiterpartei teinen passenden Mann für das Außenministerium in ihren Reihen gahlt. In Frage würden höchstens Snowben und Thomas tommen, aber beide find auf ihren jetigen Poften unabkommlich. Dabei ift die Frage, ob eine eventuelle irifche Des batte und ihre Folgen nicht im Herbst Neuwahlen notwendig machen wird, in erster Linie maßgebend. Ebenso wird dies davon abhängen, ob die europäische Lage sich so gestaltet, wie man es hofft. Sollte es möglich sein, so wird sich die Labour-Parin sicherlich nicht bie Gelegenheit entgeben laffen, bie Bahl auszuschreiben und gu versuchen, fich von dem liberalen Joch gu befreien, unter welchem fte bisher steht. Das alles ist noch Zufunfsmusik.

Ein Kongress der Labour Parin.

v. D. London, 18. Auguft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Am 7. Oftober wird in der Londoner Queenshall der Kongreß ber Labour-Party eröffnet werben. Der Kongreß wird fich außerordentlich bewegt gestalten, worauf die bereits eingebrachten Entscheidungen ichließen laffen. In einer wird die Regierung aufgeforbert, ben Damesplan abgulehnen, weil biefer bie ewige Berfflavung der deutschen Arbeiter gur Folge haben murbe. In einer anderen wird der Ausschluß des Ministers Thomas verlangt, weil diefer die Interessen der Seeleute gefährdet habe. Eine britte Resolution fordert, daß die Beförderung der Offiziere au Land und jur Gee von einem Gutachten ihrer Untergebenen abhängig gemacht werde. In einer vierten wird die Regierung verurteilt, weil fie ben Bau von fünf Kreugern forbert.

Sireik auf dem Londoner Gemüsemarkt.

v.D. London, 19. Mug. (Drahtmeldung unjeres Berichterstatters.) Der Streit auf bem Londoner Gemufe- und Fruchtmartt, ber Mitte voriger Woche von den Trägern propagiert wurde, die höhere Löhne und beffere Arbeitsbedingungen verlangen, hat fich heute verschärft, ba ihre Forderungen nicht bewilligt worden find. Die Arbeiter find entschlossen, London von der Zufuhr volltommen abzuschneiben. Die Großbändler haben fich aber bisher nicht einschüchtern laffen. Den Arbeitern gelang es, die Safenarbeiter in allen Safen bagu gu bewegen, die Frucht- und Gemüsezufuhren aus dem Ausland nach Lon= don einzustellen bezw. die betreffenden Ladungen nicht zu löschen. Der Sefretar ber Bereinigung ber Safenarbeiter bat angefündigt, bag bie gange Bufuhr unterbunden murde, wenn die bisher getroffenen Dagnahmen nicht jum Wohl ber Streitenden führen follten. Das Bublitum hat bisher von den Wirkungen des Streikes taum etwas verspürt, da der Kleinhandel zur Genüge von den Gemüsezüchtern des Inlandes versorgt wurde. Da aber die Zusufer aus bem Auslande so gut wie aufgehört hat, macht fich bereits eine Preissteigerung bemerkbar. Die Streifenben verlangen einen Wochenlohn von 4 Bfund 5 sh und einen Ueberlohn von 10 sh pro Stunde.

England, Alegypten und der Sudan.

MTB. London, 18. Aug. (Drahtbericht.) Die britische Regierung teilte der ägyptischen Regierung kategorisch mit, daß sie sich als für die Aufrechterhaltung ber Ordnung im Gudan verantwortlich betrachte und beabsichtige, die Regierung des Sudans in allen gur Erhaltung ber öffentlichen Sicherheit nötigen Magnahmen gu unterstützen. Die britische Regierung verstärkte daher die dortigen englischen Truppen und ermächtigte die Regierung des Sudan gur Entfernung aller unzufriedenen Glemente unter ben im Suban ftebenben ägnptischen Truppen.

III. Kairo, 15. August. (Drahtbericht.) Wie die hiefigen Blätter melben, hat die englische Regierung mitgeteilt, baß fie die Sudanregierung ermächtigt hat, das für den Zwischenfall von Athera verantwortliche Eisenbahnerbataillon zu entfernen. Es wird ihr in Zukunft freie Hand für die Bersetzung jedes Truppenteils und jeder Bivilbehörde gelaffen, beren Berhalten berartige Zwischenfälle gu begünftigen geeignet ift.

J. S. New York, 18. August. (Eigener Kabelbienit.) Es wird ge= melbet, daß durch ungunftige Wetterbedingungen und Störungen burch Gistreiben die ameritanischen Weltumflieger ihren Glug nicht werben fortseten tonnen.

Der Fall Matteotti.

G. Rom, 19. Aug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Rachforschungen an ber Fundstelle ber Leiche Matteottis haben neue Gegenstände ans Tageslicht gefördert, die für die Untersuchung von großem Wert fein können. So fand man einen Leinwandfeten mit dem Stempel bes Gefängnisses von Reapel und ein Stud der Zeitung "Bravo Ludu" vom 20. 4. 24 in der Rabe des Tatortes. Dieje Funde scheinen dafür zu sprechen, daß jener Otto Tierichadel. ein begahlter ausländischer Spigel ber Fafgiften, ber im Gefängnis von Neapel jaß, beteiligt war. Nach der Aussage eines Bauern aus der Gegend von Riano gewinnt es immer mehr ben Anschein, daß die Bericharrung an ber Fundstelle erft brei Tage nach ber Entbedung bes Mordes, mahricheinlich burch Filipelli. erfolgte, nachbem Dumini bereits verhaftet worben war.

Die Auffindung der Leiche Matteottis hat auf die Bevölkerung eine ungeheure Wirfung ausgeübt, die fich in gahlreichen 3 miich en fällen in Rom und in ber Proving außerte. In Reapal tam es zu außerordentlich heftigen Kundgebungen. Bei Schiegereien und Schlägereien gab es brei Tote und gabireiche Ber-

Ein französisch-jugoslavischer Bündnisverfrag.

F. H. Baris, 19. Aug. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) Der Belgrader Berichterstatter bes "Matin" melbet, daß ber serbische Außenminifter in ben letten Tagen mehrere Besprechungen mit bem frangösischen Gesandten hatte, die sich auf den Abschluß eines Defensiv-Allianz-Bertrages zwischen Frankreich und Zugoslavien bezog. Die Besprechungen stehen vor dem Abschluß. Bu Beginn bes nächsten Monats werde ber ferbische Außen= minifter nach Baris fahren, um mit Berriot ben Bertrag ju unterzeichnen. Dieser fieht die Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Baltan vor und ähnelt bem frangösisch-tichechoflowakischen Bertrag.

N. Wien, 19. Mug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Berhandlungen über einen Defenfipvertrag zwischen Frantreich und Jugoflavien fteben por bem Abichluß. Der frangofifche Gefandte in Belgrad hatte in den letten Tagen wiederholt Besprechungen mit bem Minister des Auswärtigen Dr. Marintowit, in welchen eine grundfähliche Ginigung über ben Entwurf bes Bertrages erzielt wurde. Der Bertrag bezwedt die Sicherung des Friedens auf bem Balkan und in Mitteleuropa und foll auf fünf Jahre getätigt merben. Er gleicht in ben Sauptlinien bem Bertrag gwischen Frankreich und der Tschecho-Slowakei. In hiesigen Regierungstreisen wird dem Bertrag große Bedeutung beigemeffen. In ben Befprechungen gwis ichen bem Minister bes Auswärtigen und bem frangofischen Gesandten murbe auch eine Einigung in ber Frage ber Reise des juglossavischen Augenministers nach Paris erzielt. Gie foll im Dezember ftattfinden und hierbei foll die Bertragsunterzeichnung erfolgen. Anläglich ber Unterfertigung des Vertrages wird auch König Alexander dem Prä-

sidenten ber frangösischen Republit einen offiziellen Befucht abstatten. Auf der Suche nach den Erzbergermördern.

3 Budapejt, 19. Mug. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Guche nach ben Mördern Ergbergers gestaltet fich allmählich gu einer politischen Angelegenheit. Gestern hat der deutsche Gesandte in Budapest bem Ministerpräsidenten Grafen Bethlen, ber megen dieser Affare seinen Urlaub abgebrochen hat, einen Besuch abgestattet. Einer von drei auf bem Gute des Abgeordneten Gombos verdach= tigen Deutschen ift gestern in Saft genommen worben. Er murbe aber heute wieder auf freien Fuß gesetzt, da sich herausgestellt hat bag er nicht mit Tilleffen ibentisch ift. Es verlautet, bag bie ungarifche Regierung nicht gewillt ift, die drei Deutschen auszuliefern, ba

ste als politische Verbrecher in Ungarn das Ajnlrecht hätten. Der griechisch-bulgarische Zwischenfall.

III. Sofia, 18. Aug. (Drahtbericht.) Die internationale Kommission zur Untersuchung des letzten griechisch=bulgarischen Zwischenfalls hat in Anwesenheit des griechischen Gesandten Tschorbadjis die Offigiere und Soldaten vernommen. Aus ben Aussagen ber griechischen Soldaten geht flar hervor, daß die in bem Dorfe Tarlis erfchofsenen 19 Bulgaren ben griechischen Posten nicht angegriffen haben, fendern daß fie ben Soldaten mit dem Befehl übergeben worden find, erschoffen zu werden. Aus der Bernehmung geht weiter hervor, daß sie keine Kommitatschis, sondern friedliche und unschuldige Schafhirten maren.

Neue schwere Jusammenstöße in Indien.

IU. London, 18. August. (Drahtbericht.) Wie aus Rangoon gemelbet wird, tam es am letzten Samstag während einer burmesiichen Prozession in Mandalai zu schweren blutigen Zusam menstößen. Zwei Zivilisten und zwei Polizisten wurden babei erich o'l'i en, eine geringe Anzahl Zivilisten verwundet. Auch aus Madras, Brahamaichura, Gulbarga und Haiderabad werden schwere Busammenstöße gemeldet, wobei 300 Personen verwundet wurben; darunter auch ber Generalbireftor ber Polizei. Der Zusammenftog entstand dadurch, daß Mohammedaner eine Sinduprozession auf ihrem Umzug aufzuhalten versuchten. Die Prozessionsteilnehmer wehrten sich dagegen und es fam zu ichweren Feuergefechten.

Auflösung der Micum zum 1. Oktober?

III. Düsseldorf, 19. Oft. (Drahtbericht.) In Kreisen französische Ingenieure und Chefingenieure verlautet, daß bei planmäßiger Ent wicklung der Dinge die Micum in ihrer jekigen Form jum 1. Oftobel aufgelöst werde. Die zurzeit bestehenden Hauptabteilungen würden benn sich das Gerücht bestätigt, bis zur endgültigen Auflösung nach erheblichem Personalabbau noch verändert, etwa als Liquidation ausichuß weiter bestehen

Noch immer französische Kriegsgerichtsurfeile.

IU. Effen, 19. Mug. (Drahtbericht.) Bom frangofifchen Krief gericht der 3. Division wurden verurteilt: Bergmann Josef & alf w gen versuchten schweren Diebstahls ju 5 Jahren Zwangsarbeit Jahren Aufenthaltsverbot, Bergmann Bermann Biegler me einsachen Diebstahls zu 5 Jahren Zwangsarbeit, Bankbeamter San Schmit wegen Besitzes und Benutzung eines Radioapparats 3 Monaten Gefängnis und 1000 M Geldstrafe und Bantbeamit Albert Ring wegen Gefährdung der Sicherung der Truppen und B fit eines gefälschien Ausweises zu 10 Jahren Gefängnis und 10 000 Gelbstrafe, ein frangosischer Soldat wegen Berluft feiner Baffen 1 Jahr Gefängnis.

Der deutsche Weinbau und der deutsch-ipanische Berirag.

Seh. München, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters Die banerische Staatsregierung hat sich, wie ich aus zuverlässt Quelle höre, die erdenklichste Milhe gegeben, bei der Reichsregier eine stärkere Berücksichtigung der Interessen, det der Artigstette eine stärkere Berücksichtigung der Interessen des deutschen Wein baues bei Abschliß des deutsche spanischen Handelsvertrage durch den Reichstag wird dennächst stattsinden. Bon deutschnation ser Seite ging dem Reichstag ein Antrag zu, der angesichts der m Winzerfreisen herrschenden Unzufriedenheit mit dem deutschenpanische Handelsvertrag bessen sofortige Borlage im Reichstag verlangt.

Kommunissen-Ausweisung aus der Schweiz-

IU. Bajel, 19. Aug. (Drahtbericht.) Die schweizerische Regierun hat ben tommunistischen Reichstagsabgeordneten Thomas und be rangofischen Kommuniften Gilbert, welche fie in der vergangent Boche wegen versuchter tommuniftischer Propaganda verhaftete, gewiesen und nach der beutschen bezw. frangofischen Grenze transpor tieren lassen.

Bermischte Nachrichten.

WIB. Berlin, 18. Aug. Rach einer Meldung der B. 3. gert die Ehefrau Gutstamp mit ihrer 19jährigen unverheiratete Schwester, auf die sie eisersüchtig war, in einen heftigen Streit, beffen Berlauf fich lettere plotlich aus bem Fenfter fturzte und zerschmetterten Gliebern auf dem Straßenpflaster liegen blieb. De rüber verfiel die Ehefrau in Krämpse. Die herbeigerusene Ret tungswache stellte fest, daß die Frau vor Schreden wahnsinnis

geworden war. Sie wurde in die Irrenanstalt gebracht.

Berlin, 19. Aug. In Jena unternahmen ein Sudent und eine Studentin auf einem Faltboot eine Fahrt auf der Saale. Bei Burgan wurde das leichte Boot in einen Strudel gevissen und kenterte. Nach rend der Student von einem jungen Mann aus Burgan gerettet we den konnte, versank seine Gesährtin in den Fluten.

WIB. Innsbrud, 19 Aug. (Drahtbericht.) Gine aus fechs An ben und einem Geistlichen als Aufsichtsperson bestehende Grupp der in Oberperfuß untergebrachten Ferientolonie Schwarz-Gelb brad gestern früh 4 Uhr, wie die "Reueste Zeitung" melbet, zu einem Mu flug auf und wollte bei Unterperfuß den Inn auf der Fabre ibet eten, ohne die Ankunft des abwesenden Fahrmanns abauwartet Das Fährboot wurde in der Nähe des anderen Ufers von einer fat fen Strömung erfaßt und tippte um. Alle fieben Infaffen field ins Waffer. Der Geiftliche und brei Knaben konnten fich ans Ile retten, mahrend bie brei anderen Anaben, famtlich im Alter von und 14 Jahren und in Innsbrud wohnhaft, den Tod in den Welle

fanden. Ihre Leichen sind bisher noch nicht geborgen worden-Ill. Madrid, 19. Aug. (Drahtbericht.) Die Gegenoffensive bespanier in Marotto schreitet erfolgreich fort. Der Oberkomman dierende von Melissa leitet die Operationen persönlich. Gestern habet die Truppen Tiscifin vom Feinde gefäubert und die Stellung Affan guruderobert. Die Marottaner verteidigen jeden Bollbreit den. Die spanischen Berlufte find noch nicht genau bekannt.

0. E. Betersburg, 19. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Während Berhandlungen des jeht laufenden großen Prozesses gegen 139 gestellte ber russischen Nordwestbahn wegen Bestechlichkeit hatte erausgestellt, daß einer der Angeklagten, namens Jonin, ehemals Gefängnisdienst ber Zarenregierung als erbitterter Feind ber bamel eingekerkerten Revolutionäre und heutigen bolschewistischen Mach haber gegen diese mit besonderer Härte vorgegangen ist. Ihm feb nun auf Forderung einiger Personen, die damals als Gefangene ter seiner Aussicht gestanden haben, ein besonderer Prozes bevor.
ist nicht das erste Mal, daß die Sowietregierung unter ihren And stellten derartige Entdeckungen macht

Unfere beiden hentigen Ausgaben umfaffen 14 Seiten.

Der bestrafte Zwerg. Erzählung

Wilhelm Schmidtborn.

Es ist an der Zeit, wieder einmal an jene anmutige Konftantinopeler Geschichte zu erinnern. Gultan Mahmud II., gestorben 1839, sonst in allem ein Neuerer, nahm in einem Falle eine längst geschwundene Fürstengewohnheit wieder auf: er hielt sich einen Zwerg. Dieser Zwerg war von jener außersten Saglichkeit, die nicht mehr schaubern machte, sondern lachen. In dieses Lachen mag sich zum Teil das Entsehen über einen solchen Anblid retten, zum andern Teil aber mag es aus der ungeheuerlich selbstsüchtigen Freude auffteigen, nicht felbst von einem folden Unglud ber Ratur betroffen

Dieser Zwerg, ber berühmte Achmed Aga, war nach ben Berichten jener Zeit nicht hoher, als bag er ausgestredt eben auf einen Tisch feben fonnte. Auf Beinen, bunn und unheimlich wie Spinnenbeine wuchs fast unvermittelt der Kopf auf, nur durch einen kindlich dwachen Brustkaften getrennt. Die Arme hingen bis über die Knie hinunter. Die Hände waren wie die Füße besonders winzig, aber auch von einer auffallenden Wohlbildung. In dem Gesicht war der weit übergroße, blutrote Mund das, was am meisten das Bild des 3werges schrechaft machte: dieser Mund war an ben Seiten von tiefen Schmerzfalten niebergezogen, in ber Mitte aber in einem lächerlichen Gegensatz bagu, von Lebenstollheit und unerfättlicher Spottluft hochgeworfen. Ueber bem Mund aber strahlten, in greifenhaft knochige Höhlen eingebettet, Augen von einem so zarten Feuer und einer fo schwermutigen Große, daß man, wenn auch vom Grauen über die gange Geftalt zu einem unheimlichen Lachen gereizt, ben Blid dieser Augen bennoch nie vergaß.
Der Zwerg saß an ber Mittagstafel neben dem Gultan. Er war

ber erfte, der morgens jum Gultan eintreten durfte, ber lette, ber ibn abends verließ. Mit ihm ging ber Gultan burch die geschnittenen Mleen feiner Garten und die ebenfo fteif baftebenben Reihen feiner Burbenträger. Wie zwei Schuljungen pflegten fich bie beiben luftig ju machen über jedes Geficht, das würdevoll feine Dummheit ober ichlau feine Bermorfenheit verbergen wollte. Der 3werg fprach laut seine eBmerkungen aus. Er gab allen, die zum erstenmal aus ber Proving gefommen waren, um bem Gultan ihre Berbeugung gu machen, einen Sportnamen, fo treffend, daß nicht nur ber Gultan, sondern auch alle, die in ber Rahe ftanden, laut auflachen mußten, während die, die mit dem Namen beschenft murden, unter ber Maste bag ber 3werg die Schönen burchaus nicht so gleichgültig ließ, wie Saal. Er hatte sich selbst am schwerften gestraft

nachsichtigen Berftehens Blide voll Saf auf den 3werg ichoffen. Aber in diesen Namen und Bemerkungen war mehr als Spott, war immer ein Urteil, dem der Sultan unbedingt vertragen konnte. Er war noch nie fehl gegangen, wenn er nach der Borliebe oder Abneigung des Zwerges einen Beamten versetzt oder befördert, ein Unternehmen begonnen oder unterlassen hatte. Ja, man sagte, daß selbst der ersfolgreiche Krieg gegen die Janitscharen nicht ohne den Rat des

3werges ins Wert gesett und durchgeführt murde. Un milben Commerabenden vermochte fich ber Gultan oft gar nicht zu trennen von bem 3werg. Sie ließen fich im vergolbeten Boot über die leise atmenden "Gugen Baffer" rudern, und der 3werg fang ju den Instrumenten ber mitfahrenden Musikanten weich und flangvoll wie die Stimme einer Nachtigall. Darüber tam ber Gultan oft febr fpat in feinen Serail, und er bebnte ben Augenblid, mo er fich von Achmed Aga verabschieden mußte, um gur geputten und wartenden Schar feiner Tangerinnen gu geben, immer febr binaus. Bis es sich allmählich von selbst ergab, daß der Zwerg bis an das Tor, dann bis in den Borhof, dann die Marmortreppen hinauf, endlich bis in die Gale des Frauenschlosses selbst ben Gultan begleitete. Mohin außer bes Gultans und ber Wächter Schritt nie emals ber Schritt eines Mannes brang, durfte, ungeftort und vom frohgelaunten Gelächter und den silbernen Zurufen der schönen Obalisten bewilltommt, die gespenstische Gestalt des 3werges binund bermandeln und über die Marmormande ihren Schatten werfen. In der ersten Zeit saß Achmed Aga noch neben dem Gultan, um ben Tänzerinnen zuzusehen. Aber die vogelhaft zwitschernde Bertraulichfeit zwischen ihm und ben Frauen ergab es balb, bag er aus bem ober jenem Gemach gerufen murbe, fo daß feine Wege in bem Luft ichloß bald gang felbftanbig wurden, ja, bag er nach turger Beit blieb, wenn ber Raifer ging, ober tam, ehe ber Raifer fich einfand ober endlich gar ganze Tage, wenn ber Kaiser auf ber Jagd war, im Gerail fich aufhielt, ohne daß ber Gultan ober einer ber Bachter ober irgend ein anderer Mensch, die größten Feinde bes 3werges nicht ausgenommen, auf einen argwichnischen Gebanten gefommen wären; so wenig war das winzige und mißgestaltete Gebilde, das da umherschlich und sorgfältig die Küße sekte, um auf den glatten Böden nicht auszugleiten, einem Manne ähnlich, und so sehr schien es durch die grauenvolle Hählichkeit davor bewahrt, anderen als schaubernben ober spottbreiften Bliden aus Frauenaugen zu begegnen.

Dennoch fand fich nach einiger Zeit eine Gelegenheit, bei ber ber Gultan Mahmud, wenn auch ein wenig vom Beine trunfen, ober vielleicht baburch gerabe icharifichtiger gemacht, bemerten mußte,

es nach allen äußeren Umftänden angunehmen war. Der Gultan & Befehl, den Zwerg heimlich zu bewachen, und siebe ba: schon zweiten Tag barauf war aller Anlaß gegeben, den Zwerg und eine ber Obalisten zu narheiten Barauf war aller Anlaß gegeben, den Zwerg und eine ber Odalisten zu verhaften . Rach den hergebrachten Gesetz tomit die Strafe nur die sein, die Sünderin in einem verschlossenen den Abhang hinunter ins Meer zu rollen, den Günder am Tore Serails, durch das man ihn hatte ein- und ausgehen lassen, auf bängen.

Die Kunde von dem, was geschehen war, sprang schnest durch ganz Konstantinopel. Nirgendwo, nicht einmal dei den Lastträgerk offenbarte sich das geringste Mitseid. So heilig waren durch jahr hundertesange Gemohybeit die Ausbardungen der Wirkland hundertelange Gewohnheit die Anschauungen der Rechtgläubigen diefen Dingen, daß im Gegenteil die außerste Entrustung allgemeis war und schon eine vieltausendköpfige Menge am Tor fich auffte um das Faß das Ufer hinabrollen und den mißgestalteten Kinderseib

Achmed Agas am Tor hochgezogen zu sehen. Aber Mahmud II, war in allen Dingen ein Serricher, ber nichts wie seine Borganger, sondern alles auf feine eigene Art machte. sand auch hier eine Strafe, die den Zwerg schwer, die abenteuerliche Obaliste schwerer treffen mußte und dennoch beiden die Liebe bes Cultans zeigte. Er verbannte den Zwerg von seinem Hose, gab ihm ein Haus in einem schönen Garten vor der Stadt und verheitzatete ihn mit der die ihm seisch am eine geschwerte und der Stadt und verheitzatete ihn mit der die ihm seisch gewesten und der Stadt und verheitzatete ihn mit der, die ihm so lieb gewesen und der er verlodend genug ichienen war. Zum Unwillen der gangen Stadt keierte der Gulton ichienen war. Bum Unwillen ber gangen Stadt feierte be: Die Sochzeit in seinem Schloffe selbst, in Gegenwart aller Burben trager. Mit Gold und Ebelgeftein mar bie Tafel geschmudt, als, sich um Prinz und Prinzessin hondelte. Die hohe Gestalt bet Odaliste sah unter den weißen Schleiern noch edler aus, an ihrem girm ging wie ein Kind der Zwerg. Kanonenschüsse hallten, als der beiben in die Säufte gehoben wurden. beiben in die Sänfte gehoben wurden, die sie zu ihrem haus in ben schonen Garten Garten von allem Gland ber ihr bieber wurden, wo nun der Zwerg fern von allem Gland ber ihr bieber wurden, won nun der Zwerg fern von allem Gland der ihn bisher umgeben, leben mußte, aber im Besit einer der mutigsten Frauen, und wo diese Frau den süßbitteren Reiz einige flüchtiger Toan um Den besteren Reiz einige flüchtiger Tage nun ein Leben lang auskosten mußte, dennoch viel leicht getröstet durch die Erfahrung, daß ja der Zwerg ber ichlimme nicht war, und die Hoffnung, daß zu andern Abenteuern wohl noch Beit und Gelegenheit tommen werbe. Darum fab man auch Träne in den braunen Augen der Odaliste, die wie Rehaugen burd ben Schleier glänzten. Die Augen des Zwerges aber strahften feuriger als je.

Einsam und traurig stand nur ber Sustan selbst, nachdem alle Sochzeitsgäste bas Schloft verlassen hatten, mitten in dem leeres

Sarajevo.

De. Eduard Gudenrath.

3m August 1924. Shon ift diese unglückelige Stadt. Der Fluch jener verhängnis-n Mordtat am Bidon dan, dem alten serbischen Nationalseier-

lestet wicht auf ihrbier biegt man vom Quti ber roftbraun bahinraufdenden Milin die Kralja Petra ulica, hier ist die Stelle, mo die Kugel des ders Princip den Graherzog Thronfolger Franz Ferdinand und Gemahlin traf, als sie nach dem mißglüdten Bombenattentat e Kathedrale zurücksichen wollten. Straßenstand deckt die Spusorr Denkstein an der Brüdenmauer ist entsernt.

Bas hat dieses Creignis heute noch viel zu bedeuten für die herbrochene Kabastrophe. Es war nur ein Signal-

Und alles ift vergessen, wenn mit finkender Sonne ein drangender lübslavticher Schönheit die Ufer der Miljada entlang dieht, just let Stelle vorüber. Der Bergwind stiehlt den Duft aus den kreicht über die Schultern und Arme der Frauen und trägt nkelndes Lachen davon in die Schwüle des Abends. Der lässige der Männer begegnet ihrem unverhüllten Blick. Die Türkin sie sicht hinter vergitkerten Fenstern und die Muslim führt die unde pur Moschee.

die Mohamedanex aber sind es, die der Sadt das unvergeßliche ge geben. Kirchturm und Minaret stehen nachbarlich zusammen abs der Moscheen aber ist hundert. Die würselsörmigen orienen Säufer flettern die steilen Berghange und Higel hinauf, dern weiß aus grunen Laubmassen und überail und über allem die Minarets gen Himmel gesäuselte Gebete, die zu Stein ge-n find. Lieblich ist das Bild von Sarajevo.

finde immer wieder ben Weg jur Bascarftja, bem Türken-Es ist Sehnsucht, die dorthin treibt. Offene alte Solzbuden, en Holzziegeln gededt, reihen sich zu winkeligen Gassen. Mis chlagenen Beinen hodt der Türke im Schatten hinter bunten und Goldstidereien, raucht, plaudert und wartet. Die Bude und Gemüseverfäufers ift ein Stilleben in Grun und Rot. ber Metallichläger dröhnt und funtelt von gierlich geftrichelofer. Der Fezbügler hat zu tun- In den sehr reinlichen Küchen ian an einem kladnen Tischen neben dem Holzseuerkerd, ist Unenen Schüsseln mit Sasche gefüllte Paradiesäpfes oder Spi-ubel und sieht in die gegenüberliegende Bude des Handwerkers. Kasseelieder treibt das farbige Gewimmes vorbei; reicher Turderfette Lumpen, feiner weicht dem anderen aus. Teppich geben vorüber, Limonabenverfäufer tragen ginnene Kannen en, kleine Pferdekarawanen der Holzverkäuser stolpern über brige Pflaster und scheinen allein die Last des Lebens zu Das Herz des Alltags liegt hier offen. Eine heiße Sonne Es ift die beichloffene Welt des Muslim.

es die Bunifieit der orientalischen Welt, die so unwidezstichlich es nur das Fremdartige, dem Blid Ungewohnte? bie Beit fill! In diefer Empfindung loft fich eine ewige Sehn-

Atten in dem Gedränge dieser Bazarstadt liegt die Begova diade Harden Gedrange dieser Bazanstadt liegt die Begova dzas die Hauptmoschee Sarajevos. Eine riesenhafte Kappel übermit dem spiken Minaret die Kuppel. Am Brunnen in dem werten Hofe wassen hich die Muslim Hände und Gesicht, dann und Küße, bevor sie sich gen Mesta verneigen und den Boden Ind vieße, bevor sie sich gen Mesta verneigen und den Boden Ind vieße, bevor sie sich gen Mesta verneigen und den Boden Ind nich die dieser Borhof ist das Leben des Muslim. sind auch die sürkischen Friedhöse, an denen man vlöklich ertommt, wenn man durch die Straßen schlendert oder durch geht. Keine Blume blüht darin. Unter hängenden Baumm sind die kleinen weißen Grabsteine im grünen Gras verstreut. No der Sonnenstunde zugeneigt, zu welcher der Begyphene vers ber Connenstunde jugeneigt, ju welcher ber Begrabene ver-Selten tragen fie eine Inidrift. Gelbftverftandlich und ansteben sie da; so ist das Leben, so ist der Tod für den Tilrs s ist angenehm mit dem Türken zu versehren, er ist höflich und und kimmmert sich nicht im geringsten um das Gerede anderer "Der hund bellt, aber die Karawane zieht weiter," ist ein

Türken in Sarajevo find konservativer als in Konstantinopel. drei große Religionen auseinanderstoßen, die römischelatho-griechischertodore, und die muhamedanische, verschärfen sich mätze und prägen sich in ihrer Selbstbehauptung stärker aus. gegnet in Sararevo kaum einer muhammedanischen Frau, die Meiert ift. Sie wirken ungemein vornehm in ihren schlichdern und jede Begegnung läßt einen Wunsch zurück. Radchen, die bis jur Bollreife unverschleiert in weitem Sofen-Dunten Shawl gehen, lassen ihre Schönheit ahnen. Es ist lavische Schönheit. Ihr Gesicht ist wie Pfirfisch ihre Augen ichen und ber Mund wie der Tau am Morgen. Noch gelt teiche junge Türkin mit bem ichwarzen Gesichtsichleier, aber thichtig und verrät mehr als er verhüllt. Das Kleid wird und ichon fast modern. Mit heimlicher Kotetterie Paciat fie sich der Kurpromenade in Ilidge, dem füdstavischen Marienbad Sarajevo.

Albend aber lodt wieder in die Stadt gurud, wenn aus de und Kneipen die Klänge ber Zigeunermusit auf ibie nächt-Straßen schwirren, siift und schwer wie der dalmatinische Wein, grell wie die Sonne, wild und gerriffen wie die Fellen des Große magische Laternen stehen die erleuchteren Obstbuden in intelheit, die Baume duften, die Miljada rauscht, schwarz liegt ige und weißschimmernde Minarets schießen empor an dem

Bunte Zeitung.

Der Defektiv als Plaftiker. Die Entbedung von Berbrechen ist heute zu einer Wissenschaft

die die Wunderleiftungen der berühmten Detettive der ng in den Schatten stellt. Der moderne Kriminalist arbeitet möglichen Geheimmitteln, die ihm da noch wichtige Erlle ermöglichen, wo man noch vor wenigen Jahren resignieren So erscheint es z. B. fast unglaublich, daß man aus den ken Knochen eines Menschenkopses in Wachs oder einem Plastischen Material bas Geficht bes Toten so aufbauen tann, on Leuten, Die ben Ermorbeten tannten, identifiziert werden o doch wird ber Detektiv jum Plastiker und vermag die Büge Menichen zu rekonstruieren, ben er nie gesehen hat. Durch lang-Gorichungen hat man nämlich die durchschnittliche Fleischicht menschlichen Schabel an bestimmten Buntten bes Ropfes eftgeftellt und für die verschiebenen Raffen und Bolter bie De zahlenmäßig angegeben. Das Spstem ist natürlich nicht benn jebes Geficht hat feine besonderen Gigenarten, Rungeln, Ginbuchtungen, markanten Linien ufw. Aber Schnittlichen Werte stehen fest, und aus bem Knochengerüst in großen Umriffen ber Kopf in plastischer Lebendigkeit Besonders haben sich die ameritanischen Kriminalen Untersuchungen zugewendet, und es ist dort bereits in Belungen, die Tätigkeit bes Detektivs als Plastiker, für arung eines Verbrechens auszunuten. Es wurde das eines Mannes gefunden, über ben man nicht das geringste | Die Orangen- und Zitronenpflanzer Kaliforniens können auf biese

der Welt der ruffischen Emigranten.

E. v. Ungern-Sternberg.

Etwa 5 Millionen ruffische Emigranten leben jenseits ber Grenzen ihres Baterlandes. Sie sind Staub der Menschheit geworden, fast ohne Einfluß und ohne Anerkennung. Alexander der Erste hatte einst von den französischen Emignanten gesagt, daß sie in der Fremde nichts gelernt und nichts vergessen hatten, diefer Ausspruch bes Baren gilt aum Teil auch für die Emigranten von heute. Die Meisten von ihmen halben sest an ihren Parteidoktvinen, die sür Manche der einzige Schatz sind, den sie aus der Heimat ins Fremdland gerettet haben. In der Emigration sind alle Schattierungen des alten Russland vers treten, pon der augerften Rechten der absoluten Monardriften bis gu den Sozialrevolutionären, die noch immer an die Seilkraft des Terrors glauben Alle Emigranten wollten Ruftland ehrlich retten, sie begannen aber damit, sich in thien Hundert politischen Zeitungen, die im Auslande erscheinen, auf das bitterste zu besehden und sich auf ihren Kongressen gegenseitig ein Anathema zuzuschleudern. Alle Berssuche, die Zersplitterung der Emigranten zu beseitigen und eine gemeinsame Front herzustellen scheiterten an der Parteigläubigkeit und an der Pringipienreiterei der verschiedenen Gruppen,

Zahlenmäßig waren ursprünglich bie Kabetten - b. h. die konstitutionellen Demofraten und die Sozialrevolutionare, die fich ihnen stitutionellen Demokraten und die Sozialrevolutionäre, die sich ihnen angeschlossen hatten, am stärksten, aber auch sie gestatteten sich bald den Lurus einer radikalen Spaltung in Rechte und Linke, die sich mehr oder weniger seindlich gegenübersteben und bekämpfen. Ihre großen Autoritäten der ersten Märzevolution, wie Fürst Liwow, Kerensky, Miljusow u. a. m. haben ihren alten Nimbus verloren. Fürst Liwow, der erste revolutionäre Ministerpräsident und Führer des Semstwos und Städteverbandes sank bald zur Nolle eines Dekorationsstückes in der machtlosen Pariser Delegation herab. Der große Redmer Kerensky, bessen Gesten und Worte sür Wonate Russland besausschaft hatten, versuchte 1920 in Paris wieder an die Dessentlichkeit zu treten und sich politisch hervorzutun, aber es gelang ihm nicht den Haf zu denen, den die Mehrheit der Emigranten wegen seiner imm Sag ju bannen, ten die Mehrheit ber Emigranten wegen feiner jams Hah zu bannen, den die Mehrheit der Emigranten wegen letner jams merlichen Regierungsleitung gegen ihn empfindet. Miljukom und Kerensky vereinigten sich in Paris im Jahre 1921 und versuchten dort eine allrussische Regierung zu begründen durch Verufung aller im Auskande lebenden Clieder der russischen Konstituante, die ohne alle Zeremonien von den Matrosen Lenins auseinandergetrieben worden war. Aber von den 55 geflüchteten Volksvertretern waren nur 32 erschieren. Sie redeten zum Kenster hinaus, damit Europa sie höre, berauschten unterklütterende Volksweren, sakten in hochönenden Phrasen welterschütternde Resolutionen ab erklärten sich als einzige rechtmäßige Vertretung des rufischen Bolkes, aber in Wirklichkeit achtete weder Guropa noch die Emigranten auf sie; die ganze Sache lief auf ein Nichts, auf eine Selbstberäucherung der Teilnehmer,

Die politische Bhantasmagorie ber tuffischen Emigranten zeigt fich auch in ihrer außenpolitischen Ginstellung zu den wifteuropäischen Die sogenannten demofratischen Kreife dürften als deutschfeindlich gesinnt gesten, sie wersen den Deutschen vor, den ukrainischen Separatismus und den germanophilen Bolschewismus bearündet zu haben wodurch, wie sie sich ausdrücken, die wund rbare Blüte der russischen Demokratie geknickt worden set. Ein großer Teil der Rechten und bie Sozialbemofraten, find im allgemeinen beutschfreundlich gefinnt, wobei die Ersteren auf eine Wiederherstellung ber Monarchie im Reiche, die Letteren auf eine kommende Serrschaft der deutschen Sozialdemofratie hoffen.

Die ruffischen Demofraten find antienglisch eingestellt, trogdem Die rusiischen Demokraten sind antienglisch eingestellt, trosdem ihre Begeisterung für England anfangs 1918 keine Grenzen kannte. Ihrer Meinung nach geht die englische Bolitik daraus aus, den Bolschewismus in Rusland zu erhalten, weil er Rusland zerfört, oder wie Mereschkowsky meint, weil er geeignet ist, Rusland in eine engslische Kolonie zu verwandeln. Alle Liebe wurde zuerst an Frankreich verschwendet, aber recht bittere Entiäuschungen haben die Leidenschaft allmählich start abslauen lassen. Die sestellte Freundschaft verdinder almählich start abslauen lassen. Die sestellte Freundschaft verdinder die Untsiehen Ammiral. Sogar die Auslieferung des Admirals Kollschaft durch die Tschechen an die Bosschwisten wird ihnen als Berdienst von den Sozialrevolutionären angerechnet, da der Admiral Berbienst von ben Sozialrevolutionären angerechnet, ba ber Admiral

ein schröffer Gegner ihrer Partei war. Zedenfalls wird die Partei und das Programm der linken Demokraten in jeder Art von der Pra-ger Regierung gefördert Auch bedeutende Summen werden ihr zur Verfügung gestellt- Jugoslavien wieder unterstützt im Gegensatz zur Tichechoslowafei mehr bie rechts gerichteten monarstilchen ruffischen Kreise. In Belgrad ericheint bie befannte "Nowoje Wremja" Suworins als Fortsetzung der früheren Petersburger Ausgabe, die por dem Ariege so viel Unheil angerichtet hatte und die eine traurige Berühmtheit genießt. Bor allem aber ist der größere Teil der Armee des Generals Baron Wrangel in Jugostavien interniert, die jeht

herausbekommen konnte. Rur einige Kleiderüberrefte, die in ber

Nähe lagen, ließen den Schluß zu, daß es sich hier um einen italienisichen Arbeiter handelte. Der Schäbel war noch in einem Zustand

die Züge durch Anwendung ber neuen plastischen Methode wieder-

berguftellen; verwendet wurden die Mage, wie man fie bei Italienern

gefunden hatte. Der Ropf murbe mit einer Berude verfeben, die

nach winzigen Saarbestandteilen angefertigt war, die noch an dem

Schadel hafteten, und als das Wert fertig mar, ertannten verschie-

bene Italiener in bem Ropf sofort einen seit lange vermißten Freund.

Wie man mit der Sonne einweckt.

offenbart dem erfinderischen Geift immer neue Kräfte, Die der Menfc

für sich verwenden tann. So ist es jest einem ameritanischen Che-

miter Sazeldine in Los Angelos gelungen, die Lichtwirtung ber

Sonnenstrahlen gur Konservierung von Lebensmitteln und für andere

3mede zu verwenden. Wie man auf diese Weise mit dem Connen-

icht "einweden" tann, berichtet Dr. Alfred Gradenwit in "Reclams

Universum". Ohne Unmendung irgend einer anderen Sterilifierungs-

methode tann man Obst und Gemuse unbegrengt lange in natürlichem Buftande erhalten, und im Gegenfat au allen andern Konfervierungs=

verfahren bleibt ber Fruchtzuder volltommen erhalten, indem er pon

selbst in Kriftallform übergeht. Die Lebensmittel behalten ihren

volltommenen Wohlgeschmad Ein anderer großer Borgug bes neuen

Berfahrens ift es, daß an die auf biefe Beife tonservierten Lebens-

mittel, auch an Fleisch und Fisch, teinerlei Fliegen ober sonstige

Insetten herangehn. Zur Ausführung dieses sogenannten "Bitalisier"

Berfahrens dient ein treibhausartiger Behälter mit Glaswänden und

einem Glasdach, unter bem fehr viele Glassinsen angebracht find. Diese Linfen, beren Ginftellwinkel für die Konservierung von größter

Wichtigkeit ift, tongentrieren bie Sonnenstrahlen auf die Lebensmits

teln, und es wird dadurch in ihnen eine Ausbehnung der einzelnen Teilchen sowie die Bernichtung aller Bakterien hervorgerufen. Mäh-

rend bas nach bem gewöhnlichen Berfahren eingefochte Obst oft ver-

birbt, weil Batterien eindringen und die Buderteilchen aufgehren,

ift diese Gefahr beim Bitalifier-Berfahren ausgeschloffen, ba ber

friftallifierte Buder von feiner Bafterie beimgefucht merben fann.

Die Sonne, bie Allbeleberin und Befruchterin unseres Erbballes,

auter Erhaltung, und die Polizei beschloß daber

jur Berfügung bes Groffürsten Ritolai Ritoljewitsch ft bi und feines Befehle harrt.

Im Allgemeinen lebt die politische ruffifche Emigration jenfeite der Wirtlichteit. Sie lieben ihre Beimat und ihr Bolt mit eines rubrenden Baterlandsliebe, die häufig myftisch und religios gestelle gert, gu einer grotest anmutenden Ueberichakung ber Bedeutung Ruklands in der Weltgeschichte führt. Es ist die Liebe zu etwas, was man eigentlich nicht kennt. was heute nur ein Bhantom ist, nämlich jenes Ruhlands, das kommen wird, um die Bolldewik n abzulojen. Dazu kommt der Glaube an das Bolk, das sich zurzeit dem Bollde-wismus opiert, um die Welt zu erlösen. Es ist dies die altrussische Idee des Miffionismus.

Es gibt heute kaum ein Land, in dem nicht russische Emigranten leben. Zuerst waren es das gehahte Deutschland und das treulose Bolen, die ihre Tore gastlich den russischen Flüchtlingen öffneten. Später tamen England und Frantreich an die Reihe, die aber durch aus nur tapitalträftigen Burgern des im Kriege verbündeten Staates gerne eine Zuflucht gewährten, dann aber zerstreuten sich die Emigranten über die ganze Welt. Seute gibt es bed utende Zentred der russischen Emigration auch in China, Japan, Indien, Nordafrika, Kanada und Brafilien. In zerstreuten Gruppen befinden sich Aussichen logar im tiessten Kongo und im Inneren Australiens. Politische Hauptzentren befinden sich in Berlin, München, Paris, Prag. Belgrad, Warschau, London und auch in Kopenhagen, wo die alte Barin Mutter, Maria Fedorowna ihre Residenz genommen hat.

Seitem sich nun der Großfürft Ritolai Rifolajewitsch offen an

die Spige der antibolichewistischen Bewegung gestellt hat und auch von der alten Kaiserin als lebendes haupt der Zarenfamilie, jum Kampf gesegnet wurde, hat die monarchistische Bewegung unter den Emigranten ftart zugenommen. Sie glauben, daß die Stunde der Befreiung ihres Baterlandes ju ichlagen begonnen bat, und daß fie berufen find, eine michtige Rolle im Wiederaufbau Ruftlands und in der allgemeinen Weltberuhigung zu spielen. Es ist übrigens irrie anzunehmen, als ob alle russighen Monarchisten die Frage der Mischauschmen, als ob alle russighen Monarchisten die Frage der Mischauschmen, als ob alle russighen Monarchisten die Frage der Mischauschleichtung der Monarchis an die allererste Stelle ihres Programms gesetzt haben. Nitolai Nitolaiewitsch fommt nicht als Krompräsident, er will bloß Sachverwalter der Dynastie. Dittator und Besteier sein. Die Reste der russischen Armeen, d. h. die des Generals Glebow in Ostasien, der auch noch über einige Kriegsschiffe verfügt und letztens auch die Kosaten am Amur und Ussur, saben ihm unbedingte Gesologischaft geschworen und harren seiner Beschle. Der Kraftistit ist mit leinen 68 Jahren von rüste und einer Beschle. Groffürst ist mit seinen 68 Jahren noch rüftig und gesund, so daß er die meiften Angelegenheiten perfonlich leiten tann. Bum Chef feines Militärkabinettes hat er ben General Rutepow ernannt, jum Set man der Kosaken den bekannten General Krasnow und jum Leiter seines Ziviltabinetts einen Fürsten Obolensty. — Auch die Nach-richten aus Ruhland selbst follen, wie die Monarchisten behaupten, für sie günftig lauten. Reichliche Unterstützung flieht ihnen auch aus

In der russischen monarchistischen Bewegung wirkt eine gewisse Uneinigkeit ungemein störend, die zwischen dem Großsürsten Aprill Wladimirowitsch und Nikolai Nikolajewitsch besteht. Großsürst Anrill ift por allem Kronprafibent. Um ibn bat fich bie nicht unbedeutende Gruppe der Legitimisten gesammelt, die auf den Prinzipien des vor drei Jahren in Reichenhall abgehaltenen Monarchistenton-gresse suhend, a prieri die Anerkennung Kyrills als Zaren verlangt Zu dieser Gruppe gehört auch die Münchener Organisation des Generals Wispupsty Der in Berlin weilende oberfte monarchische Rat unter dem Borsik von Markow dem Zweiten gahlt zu den Anhängern des Großfürsten Rikolai. Wenn er auch die Thronfolgerechte des Großfürsten Kyrill nicht absolut in Abrede stellt — obwohl auch dagegen nicht ganz unbegründete Bedenken erhoben werden — so soll boch diese Frage gurudgestellt und erst später in Ruftland gelöst wort-ben. Es ginge nicht an. den Zaren in der Emigration zu bestimmen. Wenn sich nun die verschiedenen russischen monarchistischen Gruppen auch nicht dirett seindlich gegenüberstehen, so wird ihre Arbeit zu Gunsten einer Restauration doch durch die Spaltung in ihrem eigenen Lager arg behindert. Aber wie dem auch sein mag, so werden letzten Endes die Geschiede Rublands nicht in der Emigration geschmiebet. Noch weht das blutrote Banner der Sonjets über den Zinnen von Moskau. Aber sollte sich auch das Rad des Weltgeschehens drehen und die jetzigen Machthaber zur Spreu der Vergangenheit werfen, so werden es nicht die Emigranten aus Paris und Berlin sein, die mit ihren alten verbrauchten Lösungen bas neu werdende Rußland formen werden. Tichernow, Miljutow, Gutichow, felbit Kerensky find politisch gestorben. Sollte fich ber ruffische Abler wieder erheben, und sollte bas Banner bes heiligen Georg wieder weben, so wird es anderen Männern anvertraut sein.

Weise ihre Früchte und Fruchtfäfte, die fie nicht sofort vertaufen tonnen, solange aufbewahren, wie sie wollen. Auch die Milch kann mit dieser Methode ohne Verminderung ihres Nährwertes und ohne die geringste Beeinflussung ihres Geschmads konserviert werden, was für die Volksernährung von höchster Bedeutung ist. Wird Saattorn vor der Aussaat "vitalisiert", so sprießt das Getreide viel schneller hervor, entwickelt sich rascher und gelangt viel schneller zur Reise als sonft. Es werden badurch in Kalifornien wie in anderen subtropischen Gegenden zwei Beizenernten im Jahre möglich.

Fünf Stunden am Seil überm Abgrund.

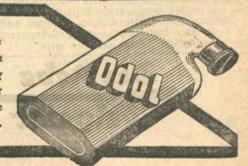
Drei italienische Bergfteiger mußten fünf Stunden lang an einem Ceil über einem 300 Fuß tiefen Abgrund hängen, bevor ihnen Silfe gebracht werden konnte. Die Touristen, alle drei Turiner, waren ohne Führer auf den 11 200 Fuß hohen Aiguille de Grepon binaufgestiegen, einen ber am schwierigsten zu ersteigenden Berge ber Alpen. Beim Abstieg glitt einer aus und rif die andern, die an ihm angeseilt maren, mit sich. Glüdlicherweise blieb bas Geil zwischen bem weiten und dem dritten Mann an einem Felsen hängen, und die dret schwebten an dem Seil über dem Abgrund. Der Bergsteiger, ber bem Felsen am nächsten bing suchte vergebens, fich auf ihn beraufzuschwingen. Die Gefährten warnten vor haftigen Bewegungen weil sonft bas Seil von bem Felsen heruntergleiten tonnte. Go muße ten fie in ber furchtbaren Lage stillhalten. Der Borfall war von unten beobachtet, benn man hatte ben Abstieg mit Ferngläsern verfolgt. Sofort brach eine Rettungsgesellschaft von Führern auf, bie aber ben Ort erft bei Racht erreichten. Rur mit großer Mühe tonnien fie die drei in Sicherheit bringen. Der Abstieg nach Chamobir gestaltete fich fehr schwierig, ba ber eine ein Bein gebrochen hatte und Die anderen mit Abschürfungen, Schnitten und Beulen bededt waren

Das Nächstbeste.

"Sie leiden an einer schlimmen Gicht, Berr Müller", fagte ber Dottor. "Das beste Mittel für sie ift: fie trinten feinen Bein mehr, tein Bier, überhaupt teinen Alfohol, rauchen feine ren -" "Hören Gie auf, Dottor". Ruft Müller. "Ich w nicht das beste Mittel, sagen Sie mir das nächstbeste"



Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Eigenart, die Mundhöhle nach dem Spülen gewissermaßen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dichten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang nachwirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit gibt, daß sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulniserreger und Gärungsstoffe, die die Zähne zerstören. Odol ist wirklich gut.



Mus Baden.

Deffentliche Stellenvermittlung für Angeftellte.

Während die Arbeitsnachweise für Arbeiter in letzter Zeit erhebich ausgebaut worden sind, ist die Entwicklung der öffentlichen Arbeit-vermittlung für Angestellte in der Entwicklung zumäckgeblieben. Die Reichsarbeitsverwaltung (Reichsamt für Arbeitsvermittlung) hat deshalb Ende Juni neue Bestimmung en über die Angestellten verm ittlung erlassen. Zur Durchsührung einer bessensten organisserten Angestelltenvermittlung sollen die Arbeitsnachweissämter, auch soweit sie keine Angestelltenabteilungen besitzen, sowie vie anderen nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweise mitwirken. gestelltenabteilungen dürfen nur bei öffentlichen Arbeitsnachmeisen. deren Bezirk mehr als 100 000 Einwohner umfaßt, aufrecht erhalten bleiben, soweit ein Vermittlungsbedürfnis besteht und nicht schen durch andere nichtgewerbsmäßige Arbeitsnachweise befriedigt wird. Bei der Reichsarbeitsverwaltung besteht eine besondere Abteilung für Angeftellte, ber die Bearbeitung grundsäglicher Fragen der Organisation

der Angestelltenvermitslung obliegt. Jeder öffentliche Arbeitsnachweis muß in Zukunst Stellengesuche für Angestellte entgegenehmen und Stellen vermitteln, soweit er dazu in der Lage ist. Offene Stellen und Bewerber, die der öffentliche Arbeitsnachweis voraussichtlich nicht venmitteln kann, hat er an einer Bermittlungsstelle sür Angestellte werterzumelden. Die öffentlichen Angestelltenabteilungen und die Zentrasen der anderen michtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweise für Angestellte haben bis zum 6. jedes Monats über die Lage des Arbeitsmarktes für Angestellte bei den Reichsarbeitsverwaltung (Neichsamt für Arbeitsvermitslung) zu berichten. Bei den Berichten sind die verschiedenen Berufsarten ber Angestellten angemessen zu berücksichtigen.

Jöhlingen, 18. Auguft. (Gefangverein Frohfinn.) Der Gefangverein Frohinn Jöhlingen begeht am Sonntag den 17. Mai 1925 sein 42 jahriges Stiftungsfest, verbunden mit zweiter Fahnen-weihe und Wettgesang. Die sangessrohe Einwohnerschaft und der sestgebende Berein werden dafür burgen, daß das Geft den Teilnehmern

bets in angenehmer Erinnerung bleiben wird. - Mannheim, 16. August. (Gelbstmordversuch.) In ber Racht vom 15. auf 16. August, um 2.15 Uhr. betraf eine Polizeistreise ein 19 Jahre altes Fräusein als sie im Begriffe war, unterhalb der Neuen Nedarbrücke in den Nedar zu springen, um sich das Leben zu nehmen. Sie wurde auf die Polizeiwache des 6. Reviers verbracht

umd dort ihren Eltern übergeben. Der Grund jur Tat ist Eijersucht. Ib Strümpfelbrunn (Amt Eberbach), 18. Aug. (Selbstmord.) Im Balbe hat fich ber erft 26 Jahre alte verheiratete Taglöhner Beter Sadenhau aus unbefanntem Grunde erhängt. Mit ber Bitme trauern brei unversorgte Rinder um ben Ernahrer.

Baben-Baben, 18. August. (Jubilaum.) Seute feiert Serr Josef Sanger (Firma Mag- und Modellhaus Sanger) ein seltenes Bon feinen von ihm gegrundeten brei Getbenfabriten bestehen die zu Biberach und Reumühle 25 und die zu Waldshut 30

Baben-Baben, 19. August. (Der englische Botichafter in Berlin.) Erzelleng Lord d'Abernon ift gur Kur hier eingetrof-Der Bund ber Raufmannsjugend im D. S. Sau Sudwest, halt am 6. und 7. September hier ben erften Gaujugendtag für die Bezirke Baden, Pfalz und Saar ab. # Schutterwald, 18. Aug. (Erntebericht.) Die Ernte, die etwa

4 Bochen in Unipruch nahm, ift jest gludlich unter Dach und Fach. Gin großer Teil mußte durch den vielen Regen feucht eingeführt werden; sehr viel ist ausgewachsen. Die Qualität und Quantität tann als gut bezeichnet werden. Die Kartoffeln steben schön, wie auch Die Guttergemachse; die Obstbaume haben reichlichen Behang.

= Lahr, 18. Mug. (Mus bem ftabtifchen Boranichlag.) Der städtische Boranschlag weist einen ungedeckten Aufwand von 393 000 Mart auf. Derfelbe foll burch eine Umlage von 60 Pfennig auf 100 Mart Steuerwert des Liegenschaftsvermögens und 75 Bfg. auf 100

Mart Steuerwert des Liegenschaftsvermögens und 75 Pfg. auf 100 Mart des Betriebsvermögens gedeckt werden.

I Glottertal, 18. Aug. (Totgesahren.) In der Nähe der Wirtschaft zum Abler im Glottertal ereignete sich am Sowntag auf der Landstraße ein schwerer Unfall. Die Frau des Junghamsendauern August Soch wurde von einem Motorradsahrer augesahren, zur Seite geschleubert und so schwer verleht, daß sie das darauf stard. Wie verlautet, ist der Fahrer an dem Unglick schwer Zund. Schulkinder entdeckten unter der sogenannten Handscher Fund.) Schulkinder entdeckten unter der sogenannten Handscher Fund.) Schulkinder entdeckten unter der sogenannten Handscher dawischen Oberz und Niederwinden in der Elz einen Toten, der schwe einige Tage im Wasser gelegen haben muß wnd an der Brüde hängen geblieben war. Geld und Uhr hatte der Tode noch in der Tosche, auch trug er in der Hond uhr hatte der Tode noch in der Tosche, auch trug er in der Hond wich einen Stock. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

A Erzingen b. Waldshut, 19. August. (Ertrunsen.) Gestern nachmittag ertrant im Klingendach bet einem Wasserstand von 30—40 Zentimeter das Hänge Söhnchen des Matthias Huber eines der der dem Birsfelder User am Kein stattgesundenen Honsall, Anlählich des dar dem Birsfelder User am Kein stattgesundenen Honsallerstand von lederschen zur lebersahrt an die Fähren, so daß dieselben zumteil sehr ichner des lassers. Als die Fähre am Grenzacher Horn vom Birsfelder User abschlieben, kochoenden von Kanthia in der Erschlich und der Erschweit in der Erschlich von Klutzen des Hauften und von Berchwand in den kaltzen der Gerchwand in den klutzen des hachendens Strawes. folge der Erschütterung aus dem Fahrzeug und verschwand in den Fluten des hochgehenden Stromes. Er tauchte jedoch bald wieder auf

und da es glücklicherweise gut schwimmen konnte gelang es ihm, etwa 300 Meter unterhalb der Unfallstelle, sich zu retten.

A Triberg, 18. August. (Unfall.) Ein schwerer Bauunfall ereigt 2te fich bei ben gurgeit auf ber Schwarzwaldbahn im Gang befindlichen Tunnelausbefferungsarbeiten. Durch einen fturgenden Balfen wurde ber zwanig Jahre alte Arbeiter hermann Konig getroffen. Er erlitt ichwere innere Berlekungen.

- Triberg, 19. Auguft. (Berungludt.) Auf ber Strafe amiite Bornberg und Gutach ftiefen am Conntag zwei Rabfahrer gufammen, wobei ber eine mitjamt bem Rad über bie zwei Meter hohe Boschung in die Gutach geschleubert wurde. Ein dabertommendes Auto nahm die Berungludten auf.

Schonach, 19. August. (Großes Schadenfeuer.) Am Conntag früh brannte bas Doppelwohnhaus des Fabrifanten und Badermeifters Sanfer vollig nieber. Die Bewohner tonnten von ben Gahrniffen nichts retten. Der Gesamtschaden wird auf girta 35000 Mart geschätt. Es wird Brandstiftung

A Schonach, 18. Auguft. (50 Jahre Feuerwehr.) Die biefige willige Keuermehr tonnte die Feier ihres fünfzigjährigen Beitchens begehen. Bürgermeifter Retterer gab einen geschichtlichen Rudblid bei bem Festatt und begludwünschte ben einzigen noch lebenden Gründer der Wehr Sieronnmus Soch ju dem Jubeltag.

Mondweiler b. Billingen, 18. Aug. (Gelbit in ben Tob.) Am letten Donnerstag murde aus dem Beiher in der Rabe von Billingen die Leiche eines 19jährigen jungen Mannes von hier mit einem 2 op f f ch u f aufgefunden. Der Selbstmörder hatte sich den Schuß in

einer Stellung beigebracht, daß er ins Wasser fallen mußte.
- Konstanz, 19. August. (Ungludsfall auf bem Turnseft.) Am Sonntag ereignete fich turg nach dem ungludlichen Absturg des Falldirmfünftlers Leit ein weiterer Unglüdsfall. Gin 16jah: riger Turner machte freiwillige Turnübungen am Barren und fturgte ab. Er erlitt ich mere innere Berlegungen.

- Meersburg. 18. August. (Die Bermendung bes Lehrerseminars). Rach einer dem Gemeinderat von Seiten bes Ministeriums des Rultus und des Unterrichts zucegangenen Mitteilung wird das Gebäude des Lehrerseminars dem Caritasperband Konstanz pachtweise über-scssen, der darin eine interkonfessionelle Erziehungsanstalt für die beranwachsende männliche Jugend errichten wird.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, ben 19. August 1924.

Jum "vierleljährlichen" Gehaltsbezug der Beamten schreibt uns der Deutsche Beamtenbund, Landesfartell Baden, u. a .: Durch die Bresse ist in den setzen Tagen eine Notiz gesausen, wonach über eine vierteljährliche Borauszahlung des Gehalts der Reichsbeamten die neuen Ausführungsbestimmungen zum Besoldungsgesetz u. a. bestimmen, daß das Diensteinkommen sowie die Kinderguichläge, ber Frauenzuschlag und die Teuerungszuschläge an außerplanmäßige Beamte monatlich, im übrigen bei Ueberweifung auf ein Konto vierteliährlich, jonit monatlich im poraus gezahlt werden. ift auffallend und bedauerlich, daß feit einiger Zeit dauernd unrichtige Meldungen über die Sohe ber Gehaltsbeguge ber Beamten und auch nun über die Art ber Ausgablung u. a. in die Preffe gelangen. Die oben ermabnte Zeitungenotig trifft in feinem Buntte gu. Die Beamten haben einen Rechtsanspruch auf viertejährliche Gehaltszahlung und wurde im Ginverständnis mit den Beamtenorganisationen feinerzeit im Sinblid auf die wirtschaftlichen Berhältniffe die viertels jährliche Gehaltszahlung vorläufig eingestellt; der Rechtsanspruch besteht immer noch, aber falsch ist, daß heute schon die Bierteljakrszahlung in Rraft tritt. Die vierteljährliche Gehaltsgablung für bie Beamten wird dann wieder in Kraft treten, wenn die Finanzlage des Reiches solches gestattet. Daß das heute nicht der Kall ist, geht aus nachstehenden Berordnungen des Reichspräsidenten vom 4. Juli 1924

Mit Rudficht darauf, daß die Finanglage des Reiches und andes rer öffentlichen Körpericaften ohne Gefährbung ber Währung eine vierteljährliche Borauszahlung bes Diensteinkommens, sowie ber Kinder- und Frauenzuschläge nicht gestattet, wird die dem Reichs-minister der Finanzen durch Artikel 5 der 12. Ergänzung des Besol-dungsgesetes vom 12. Dezember 1923 — Reichsbesoldungsblatt Site 419 - erteilte Ermächtigung jur Bestimmung fürgerer Zeitabidnitte für die Zahlung bis jum 31. Märg 1925, bem Ende des Saushalt= jahres verlangert" und der Bererdnung des Reichsfinanzministers vom gleichen Datum, wonach die Bezüge ber Beamten des Reiches. ber Länder, der Gemeinden und sonstigen öffentlichen Körperschaften, fowie ber Berforgungsberechtigten werben vorläufig bis gum 31. ember 1924 nur in Monatsbeträgen ausberafilt werden. Dieje Berordnung trat mit Wirkung vom 1. Juli 1924 in Kraft und gilt als bindend im Sinne des Besoldungssperrgesetes.

ha. Warnung für Auswanderer. Die Berbaltniffe für Ginmanberer nach Brafilien ichildert ein beutider Auswanderer jest in Brief an die Reichsftelle für das Auswanderungsweien: "Als wir in Rio an Land tamen, gingen uns ichon die Augen auf. berte von Deutschen in gerriffenen und gerlumpten Rleidern umlungerten den Hafen und betteften. Am Hafen fonnten wir uns über-haupt nicht sehen lassen, da wir dauernd von den Deutschen angebettelt wurden. Die Lebensverhältniffe, fowie Kleidungsftude und Schuhe uiw. find ungeheuer teuer. Die troftsofen Zustände find nicht in Worte gu fleiden. Bei der Abreise drängten fich wieder hunderte von Deutschen an den Safen und bettelten für die freie Rudfahrt. Der Kapitan bes Dampfers bat 34 ohne Bezahlung mitgenommen. Ein Deutscher murbe breimal von Bord gemiefen. 3mei hatten fich in Schlieftorbe verftedt und tamen erft nach fünf Tagen jum Borichein. Ich fann nur dringend por einer Ausreise nach Brafilien warnen.

ha. Wer erhalt ben Rinderzuichlag? Ginen Rinderzuichlag erhalten die Reichsbeamten nach ben neuen Besoldungsverschriften für jedes unterhaltsberechtigte Kind. Als folche gelten eheliche und für ehelich erklärte, lowie an Kindes Statt angenommene Kinder, ferner Stieffinder, die in den Hausstand des Beamten aufgenommen find und endlich uneheliche. Gin Beamter erhalt für ein uneeheliches Kind den Zuschlag aber nur, wenn seine Waterschaft durch Urteil feftgeftellt ober in einer öffentlichen Urfunde anerfannt ift und wenn er das Rind in feinen Sausstand aufgenommen bat ober auf andere Weise nachweislich für feinen vollen Unterhalt auftommt, Berheiraten weiblichen Beamten werden die Rinderzulchläge für gemeinsame Rinder nur gewährt, wenn ber Chemann bei Berud. fictigung seiner sonstigen Berpfichtungen aukerstande ift, ohne Gefährdung ber ftanbesmäßigen Unterhalts ber Familie bieje gu unter-Dasselbe gilt für Stieffinder, die jugleich unterhaltsberechtigte Rinder des Chemannes find.

ha, Berbot entfalteter Fahnen und Wimpel auf ber Gifenbahn Nahnen und Wimpel werben jest von ben Reisenben vielfach auf ihren Wanderfahrten mitgeführt. Aus Gründen ber Sicherheit und jur Aufrechterhaltung ber Ordnung ift auf Grund ber Gifenbahn-Bau- und Betriebsordnung bestimmt worden, daß biefe auf ben Bahnhöfen und in den Bugen nicht entfaltet werden durfen. Che eine Bahnpolizei-Uebertretungsanzeige erstattet wird, follen nach einer Anweisung ber Reichsbahndirettion Berlin bis auf weiteres Die Reifenden jum Aufwideln oder Abnehmen ber Fahnen- und Mimpeltuche aufgefordert werben.

Gegen das Abernten unreifen Mohnes nimmt ber Berband württembergischer Delmüller Stellung. Er schreibt: Die Mohn-tapseln sind unreif, wenn beim Schütteln ber Mohn nicht raichelt und die Kapseln in trodenem Zustand nicht mit der hand gebrochen Man vermeibe bas Abidneiben unreifer Mohnwerden fonnen. Unreifer Mohn läft fich in ber Delmuble nicht gut verarbeiten, nicht nur wenig, sondern auch schlecht schmedendes Del ift zu erwarten. Unreifer oder feuchter Mohn und Raps muß ausgebreitet werden und oftmals umgeschaufelt, die Delfaat wird leicht muffig und gibt bann ohnehin nur wenig und übelichmedendes Del Much für gesunde, reife Delfaaten ift ein Ausbreiten und regelmäßiges Umarbeiten wegen ber Gefahr bes Anlaufens von größter Wichtigfeit und gum eigenen Rugen. Reinesfalls barf neue Delfaat

in Saden oder Raften aufbewahrt werden. * Gefenschaftssonderzüge bes Berfehrsverbandes. Berkehrsverband, der den Sonderzug Mannheim—Triberg—Konstanz mit großem Erfolg durchgesilhrt hat, wird im August noch zwei Sonderzüge kahren und zwar am 24. August von Mannheim nach Kreiburg, ein Zug, mit dem, dem Bernehmen nach, wieder eine Presemerbesahrt verdunden werden soll, weiter zwei Jüge am 31. Aug. von Mannheim und von Freiburg nach Baben = Baden zu den Iffesheimer Pferderennen. Ferner hat ber ermahnte Sonderzug nach Konstanz derart eingeschlagen daß zahlreiche Nachfragen nicht mehr erfüllt werden konnten. Es wird deshalb beablichtigt, diesen Aug, allerdings mit Ausgangsstation Offenburg, über Triberg nach Konicang und gurud noch einmal zu fahren, vermutlich am 24. August. Buniche dahingehend liegen por allem von Saufach und Sorn-

Die Räumung des Karlsruher Safens. Rach ben Bereinbarungen in London ist der Termin für die Räumung des Karlsruber und Mannheimer Safens erft bann naber beftimmbar, wenn bie Bar : Samente bis jum 30. August die Londoner Abmachungen gutgeheißen haben und biefe offiziell unterzeich net find. Geftern lief hier bas Gerucht um, daß bie Frangofen im Safengebiet fich bereits jum Mogug ruften. Dem ftabt. Safenamt ift bavon nichts befannt.

- Der Streit ber Rarlsruher Strafenbauarbeiter beenbet. Um 12. August fanden vor dem Schlichtungsausichuß Karlsruhe Berhandlingen für das Baugewerbe statt mit dem Ergebnis, daß durch Spruch ben Bauarbeitern eine Lohnerhöbung von 5 Bfennig. pro Stunde jugesprochen murbe. Tropbem die beiben Arbeits geberverbande diefen Schiedsspruch auch wieder abgelehnt haben, hat Die Firma Reuchatel-Afphalte-Co. biefe Lohnerhöhung bewilligt. I gart.

In der Kaiserstraße wurde am 12. August und in der Kris ftraße zwei Tage fpater die Arbeit wieder aufgenommen. streifte Firma Seg hat die Lolmerhöhung ebenfalls bewilligt, fo auch bei dieser Firma die Arbeit aufgenommen werden fonnte

Db die geringe Lohnaufbesserung das ungeheure Opfer, Das Arbeiter gebracht, und die schweren Schaden, die der Stadt und Anliegern der Strafen erwuchsen aufwiegen, ist eine Frage, Die Beteiligten fich felbft vorlegen und beantworten mogen. Wenn au ben Geiten von Anfang an mehr Reigung gur friedlichen Ber digung vorhanden gemesen und von unparteilichen Inftangen größere Initiative an den Tag gelegt worden wäre, dann hätte Streit jedenfalls nicht fo lange Beit gebauert.

Bu ber Abichiedsseier des Opernjängers August Sang, am Badischen Landestheater und jest am Opernhaus in hatten fich zahlreiche Freunde und Befannte des Künftlers funden. Gein von ihm vor 30 Jahren gegründeter "Saagider nerchor Edelmeiß" leitete ben Abend mit bem Beihelied ber Tag bes Herrn" ein. Es solgten dann musikasische Bo bes Herrn Schneider und Männerchöre des Gesangdereins, weiß". Dafür, daß auch der Humor zu seinem Rechte kam, si die Herren J. Saas und Sonntag. Der 1. Borsigend Bereins, herr Ständlin, gedachte in ehrenden Morten bet dienste Opernsängers haag, ber bann in warmen Dankeswantwortete, seine Baterstadt Karlsruhe, bas beutsche Lieb und Ramerabichaft feierte.

Automobilbrand. Am 18 August 1924. mittags 12 Uhr, auf der Kaiserstraße bei der Douglasstraße der Bersonen magen eines Pfälzer Fabrikanten durch Benzinrohrbem Brand. Der vordere Teil des Magens einschl. Führersig kand in Flammen. Einem Mechaniker jedoch gelang es mittelst herbeigeholten Minimarlöschapparates das Feuer zu löschen, ohn die Feuerwache einzugreifen brauchte. Berionen wurden nicht ve Das Auto wurde ftart beschäbigt.

Refigenommen murben. Gin Taglohner megen Diebftabls Uhren ufm., eine Rochin und eine Dienstmaob, die ihrer Bert Stoffe entmendete, ein Silfsarbeiter wegen Sehlerei, ein Sattlet von dem Oberstaatsanwalt in Naumburg zur Erstehung einer 19 rign Gefängnisstrafe wegen Diebstahls gelucht wurde, ferner 13 onen wegen verichiebener ftrafbarer Sandlungen.

Borangeigen Der Beranftalter.

)(Stadigarientongerte. Günftiges Better vorausgefest finden kommenden Mittwoch im Sabtgarten 3wet Konzerte statt. Nachm konzertiert de Harmoniekapelle bei der Festhalle von 31/4 dis 6 udr. rend abends von 8 bis 101/2 Uhr die Feuerwehrfabelle beim Schmat haus eines der beliedten intimen Konzerte aufführt, die fich beim Publ cines großen Zuspruchs erfrenen.

Aus den Nachbarländern.

= Bergzabern, 18. Aug. (Aus dem besethten Gebiet.) Der D gierte der Interalliierten Rheinlaudssommission für den Bezirt B zobern, Oberst Fabre, hat mit dem 15. August seine hiesige aufgegeben

= Kaiserslautern, 18. Aug. 40jähriges Lehrerjubisäum.) im August 1884 aus der protest. Lehrerbisdumgsanstalt entlast Schuldiensterspektanten begehen am 26. und 27. August hier in "Grünen Laterne" ihr 40iahriges Dienstjubilaum.

- Aus der Rordpfals, 19. August. (Eine wahre Wildidm plage) herricht in diesem Jahre in einzelnen Teilen der Rordp Im Alsenztal, in der Gegend von Rodenhausen, Gerbach, St. Altreten die Tiere in ganzen Rudeln auf und verursachen betr ichen Schaden. Much in ber Umgebung von Borrstadt am Don berg machen sich die Wildschweine auf den Feldern bemet Rurglich brangen einzelne Tiere bis in die Ortichaft por.

Bweibruden, 15. Muguft. In ben nachften Tagen mitb Ende August1923 eingegangene "3 meibrüder Bolfszeitu wieder erscheinen. Wie verlautet, ift die Zeitung in das Eigen bes "Pfälger Bolfsbote" A.-G. in Kaiferslautern übergegangen.

:: Dvermofchel, 15 Auguft. Auf bem Stehlberge bei Obermo murbe bis zum Jahre 1846 eine Quedfilbergrube betrieben. noch im Jahre 1869 juchte man in dem Gelande nach Quedfilber. ohne nennenswerten Erfolg. Das Mutungsrecht hat gur Zeit B werksbesiger Eugen Abrasch in Neustadt a. S. Gicherem Berneb nach wird ber Betrieb in größerem Umfange in nächfter Beit mit aufgenommen werden. Borige Boche besichtigten zwei Bergben die Amlage.

Beichluß des Prasidiums des Baperischen Industriellenver Belchluß des Präsidiums des Baperischen Industriellenverbat wurde einer großen Annahl industrieller Angestellten und Arbeite galdene beim Arbeiteller Angestellten und Arbeiteller Angestellten und bie goldene bezw. filberne Medaille des Baperifchen Industriellem

bandes nebft Ehrendiplom verliehen. - Reichelsheim i. D., 19 August. (Tragischer Ungliidssen Bur ber Strede Reinheim-Reichelsheim wurde ber Gisenbaffin amte Rüder, als er auf einen fahrenden Bug auffr überfahren und getotet. Ruder, Bater von brei unmundig Kindern, mar aus dem besetzten Gebiet ausgewieesn worden batte bie Ersaubnis jur Rudtehr bereits in ber Tafche.

Betternachrichtendienft ber babifchen Landeswetterwarte Rarlet						
Stationen	Quitdrud in Meeres- Niveau	Tempes ratur Co	Gestrige Höchst- wärme	Riedrigste Temper, nachts	Bette	
Wertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden Badenweiler	756,8 755,8	18 12 13	20 20 20 21	11 11 13 10	Regen be bed	
St. Blasien Billingen Feldberger Hof	757.9 H 647.6* H	13 9 11	20 15 16	10 7 7	bemöll heitet hemöll molfis	

Angemeine Witterungsüberficht. Auf ber Gubfeite bes über ber fee lagernden Shurmwirbels herrschte gestern in Baben bei iöhna teilweise stürmischen Südwestwinden ziemsich beiteres Weiter. Ueder hat der Borübergang eines Tiefdruckansläufers wieder Trübung mit Res

fällen gebracht, die sich heute wiederhosen. Da weitere Lujtdruckstörungen über Westeuroda vordringen, dans fühle meist regnerischet Wetter bei starken westsichen Rinden Westeraussichten für Mittwoch, den 20. August. Wolfig, vielfach Rent fane, fiihl, jurie weiniche Winde.

Mafferstand des Rheins:

Schufterinfel, 19. August, morgens 6 Uhr: 283 cm, gef. 9 cm. Rehl, 19. August, morgens 6 Uhr: 387 cm, gef. 6 cm. Mazau, 19. August, morgens 6 Uhr: 573 cm, gef. 3 Mannheim, 19. August, morgens 6 Uhr: 511 cm gef. 12 cm.

Wanzen, Käfer etc. vertilgt mil Fr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstraße 52. Telephon 326

Volle Form und Ingendfrische find der Bunid viele Ihnen. in Ihrer Avothefe 30 Gramm echte Avora-Kerne 3u kaufen erbrorbte, unichabliche Stoffe von anfahfördernder Birkung entballen Sicher erbältlich; Gof-Apothefe, Kaiferstraße 201.

Bücherschau.

Steuer-Tabeffen gur Feststellung bes Steuerabzuges bei monatlichen halts- besw. Lohnzahlung. Berlag E. Meier, Berlin R. 54, Beteranenftt Rotbraunes Deibelraut. Lieber von Felicitas Roje. Mit 4 Bilbern 5. Krabforst-Aachen, Deutsches Berlagsbaus Bong u. Komp., Berlin-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

vie A.D.A.C.=Bodenseefahrt 1924.

dritte Ctappe "Rund um ben Bodenfee". — Am Endziel ber Gahrt in Lindau. - Der feftliche Empfang. (Bon unferem Sonderberichterstatter.)

Lindan, den 16. August 1924.

Die Bobenfeefahrer, welche am Freitag Bregeng erreicht en, atmen erleichtert auf. Der schwierigste Teil der Dreiländerhtt durch Desterreichs Gebirgswelt mit den jum großen Teil un= Ablich schlechten Strafen liegt hinter uns. Ein wolfenloser blauer mmel breitet sich heute über dem Bodensee aus und in der Ferne Abieten die Gipfel der Schweizer Berge den Morgengruß. Das mit nemben überfüllte Bregenz wird ichon in früher Morgenftunde in mer Rube gestört. Draugen in der Infanteriekaserne an der Straße Lochan knattern ungeduldig die Motore der dort untergebrachten utomobile und auf dem Kasernenhof werden die letten Borbereis noen zum Start auf die britte und lette Etappe der Bodenseewoche Stroffen. Um dieselbe Zeit, da die ersten Leute noch schlaftrunken Arbeitsftätte eilen, verlassen die Teilnehmer der Bodenseefahrt Leichlossener Kolonne, an der Spitze der Oberleitungswagen mit unermublich tätigen herren L. Brudmager und hörmann, München, die gastfreundliche Stadt Bregenz.

Ein herrlicher Sommertag zieht herauf. Der oftmals recht wild gebärdende Bodensee atmet eine köstliche Ruhe. Drüben am Aberen Ufer erkennt man die Türme von Lindau. Auf dem See ist der frühen Morgenftunde mirgends ein Dampfer zu sehen, nur nige verankerte Segels und Ruberboote beleben das Bild. Schon Acht St. Margarethen, ber lette Ort auf öfterreichischem ebiet, auf. Die Schweiz begrüßt hier offiziell bie beutschen Bodenfahrer burch Oberft Debrunner und ben Brafibenten des ichweis ilden Automobil-Clubs, herrn Walzer. Die Zollbeamten regeln taktvoller entgegenkommender Weise die Paß- und Gepädangelegen-

Während des Aufenthaltes werden die Fahrzeuge zur urchfahrt des Schweizer Gebietes mit der Schweizer Flagge gemudt und die lange Kolonne in geordneter Fahrdisziplin bietet auf Beiterfahrt in der leuchtenden Morgensonne mit den flatternden when, unter denen natürlich der schmucke A.D.A.C.-Wimpel nicht eblt, einen imposanten Anblick. Rorschach, Arbon und Romanshorn rasch passiert und bei Kreuzlingen wird bereits um 1/21 Uhr dieber beutsches Gebiet erreicht.

In Konstanz werden die Teilnehmer wieder einzeln in Zwistentäumen zum letzten Teil der Fahrt gestartet. Es stellen sich hier Motorcadfahrer und 39 Wazen der Sportleitung. Auf dem Wege den Konstanz nach Nadolszell grüßt linker Hand die idyslisch liegende Mel Keichenau herüber. Um die Mittagsstunde passieren wir Kasselle keichenau herüber. Este Kikkt und der anne kennergagende Jeichenau heruber. Um die kittagstat dans hervorragende kandach-Pressengen über Bodman, Ueberlingen, Meersburg, Friedschöfen dem Endaies entgegen. Ueberall in den Straßen der Dörst und Städte winkt nicht nur die begeisterte Schuljugend, sonder und biele Kurgafte ben Bobenfecfabrern einen freundlichen Gruß gu-109 Kilometer lange dritte Etappe erfordert taum Opfer und so reiden um die Mittagsstunde das Ziel bei Wasserburg von den in München gestarteten Wagen und Motorradern insgesamt 80 eilnehmer.

Bor Lindan wird wiederum gesammelt und um 2 Uhr nachnitags wird in geschlossener Kolonne in die festlich geschmückte Stadt
kindan vingesahren, deren Bewohner den Bodensesahrern einen
ide Magen und aus allen Fenstern wird herzlich zugewinkt. Am
sossen und aus allen Fenstern wird herzlich zugewinkt. Am
sossen vor dem Hotel "Baperischer Hof" begrüßt Lindaus Stadtoberkaubt die Teilnehmer und Präsident Dr. Bruckmaper erwidert
int Dankesworten im Namen des A.D.A.C. und aller Teilnehner. Feierlich erklingt das Deutschandlied und dann begeben sich
die den dem Strangaen der drei Tage ermideten Fahrer in ihre bon den Strapagen der drei Tage ermüdeten Fahrer in ibre arriere, um sich für die gesellichaftlichen Beranstaltungen zu ruften, am Samstag abend und Sonntag in reichlichem Mage vorgesehen

nis Indwischen hat die Sportseitung auch das vorläufige Ergebs vonach Bieber auf B. M. W. die beste Zeit aller Teilnehmer, nobl in der Bergpriifung wie im Flachrennten fuhr. Im Bergrenn erzielte in der Klasse der Wagen Woch ner auf N.S.U. die beste und im Flachrennen ebenfalls in der Klasse der Kraftwagen itelberg auf Austro-Daimler. Die genaue Ausrechnung der den Wettbewerbe wird erst am Sonntag mit dem Ergebnis der berlässigkertsfahrt befannt gegeben.

In Berbindung mit der Bodenseefahrt veranstaltete übrigens der XIII (Baden) am Samstag eine Gausternsahrt nach Lindau, ber fich bie Clubs von Mannheim, Weinbeim, Singen a. S., Karlsund Sedenheim beteiligten. Es starteten in Mannheim 4 Wagen, Beinheim 11 Motorräder, in Karlsruhe 2 Motorräder, in Singen Magen und 3 Motorräder und in Sedenheim 1 Motorrad. Sämts de keltarteten Fahrer trasen im Laufe des Nachmittags in Lindau und nach der Antunst nahm der Gamportwart, Herr Thomas, annbeim, sofort die Preisverteilung por Den Club-Breis in ber amtbewertung erhält der Motorsabrerklut Weinhem, en zweiten die der Automobils und Motorsabrerklub Mannheim. Jedem der etniahrer murbe ein filberner Erinnerungsbe fir überreicht.

Richard Bolberauer.

Erfolge Karlsruher Schiihen. Der deutschen Schützenzeitung inehmen wir, daß die erste große Beranstaltung des Deutschen der Gemeinen wir, daß die erste große Beranstaltung des Deutschen Ibenbundes seit dem Weltfrieg, der Deutsche Schützen aller Gaue den sehr lehr bestiedigenden und harmonischen Berlauf genommen hat. Die Gestellt genommen hat. Die Gestellt genommen beutsche und des Gestellt genommen der ihren gestellt genommen deutsche und des Gestellt genommen deutsche und des Gestellt genommen deutsche und des Gestellt genommen mit dikensache und des Schiehhortes wurden gefaht. Berbunden mit er Lagung fand das 36. Nordwestdeutsche Bezirksschiehen in Hans der katt Ueber 1000 Schühen nahmen an diesem großen Wettschen teil. Die Karlsrurher Schühen gesellschiehen Arlsrurher Schützengellicher Beilicher Beilicher Beilicher Große Große für ich buchen, denn folgende Mitglieder aten liegreich: Herr Juwelier Amann, Jagdweisterscheibe 2. Preis dauf der Jagdieftscheibe 38. Preis, Herr Berw. Direktor Krampf, idolenseitscheibe 28 Preis, Herr Berw. Direktor Krampf, ite in ward, Ingenieur W. Schmidt und Apotheter Weilseiträger auf den Standfest und Standmeisterscheiben. Zu diesem den Erfolg der Karlsruher Schützenschaft unsere Glückschleitsche

ks. Länderkamps Schweiz—Deutschland. Jum 4. Leichtathletiteder deutschland Schweiz, der am 31. August in Dusselfattefindet, ist jetzt nach Erledigung der deutschen Meisterhaften die Auswahl der heimischen Bertreter ersolgt, die nicht das Rangen einen recht guten Ginbrud macht, aber boch nicht bas Darftellt. Berichiebene migliche Umftande find bafur verant= Der beutsche 400 m Meifter Rermann-Mann= zu machen. ift beruflich verhindert, die beiden beften Surdenläufer Irogah und Kasten verletzt, während die Schupoleute, der Hochsprungller Storczinski und der Meister im beidarmigen Diskuswersen geben, mit Rücksicht darauf, daß der Kampf im beietzten Gebiet Immerhin ift Ausnicht mitgenommen werden fonnen. borhanden, daß nach den drei deutschen Giegen, die in Bafel, tankfurt a. M. und wieder in Basel errungen worden sind, sich die Mannichaft auch diesmal wieder recht ehrenvoll aus der diehen wird. Nachstehend die Aufstellung: 100 m: Houbenmidi-Berlin, Bellenreuther-Mannheim; 800 m: Belker-Stettin, Demann-Berlin: 1500 m: Schoemann-Berlin, Bocher-Roln; 5000 Sufen-Samburg, Bedarff-Duffelborf; 110 m Surden: Koepte-Lehniger-Berlin; 4 mal 100 m Staffel: Souben-Apfel-9013-Shlökte; Olympifche Staffel: Belker-Wellenreuther-Apfelvrung: Hochterung: Frihmann-Berlin, Roepte-Stettin; Weitserlin: Schumacher-Hamburg, Roepte; Stabhochlvrung: Lehniger-urt a. Mumacher-Hamburg; Distuswerfen: Steinbrenner-Frankmeifter; Rugelitogen: Sanmann-München, Wenninger-Saarbruden.



※知道Kölnisch Wasser-Seife * ※知道Kölnisch Wasser-Badesalz

Gustav Rupp u. Frau Anna

Die glückliche Geburt ihrer dritten Tochter zeigen

KARLSRUHE, Lenzstr. 7.

Trauer-Mitteilung.

Tieftrauernd machen wir unsern Mit-gliedern bekannt, daß wir durch Verlobung unsern lieben

Karle

verloren haben.

13154 Junggesellen-Stammtisch

Praktische Neuheit!

Bur jedes Buro, Telefon, fowie für Sotels und Gafthauter unentbebrlich. Roll-Notiz-Block

mit auswechfelbaren Bavierrollen. (Befebl. geich.) Alleinvertrieb : Meier & Schulle, Meheit. 9 Ect. 476
Bertreter an jedem Blat gefucht, Multer
acgen Boreiniendung des Betrages
von Mt. 2.50 auf Bostickektonto 46164
Köln oder direkt.

5000 Mk.

jur Ausnubung eines foeben erteilten Batents tonfurrenglofer Beltichlager nur von Gelbstgeber gesucht. Leilbaberschaft ober Generalvertretung und getigemöße Zinfen. Bermitifer aweclos. Offert. unt. Ar. B26530 an die "Bad. Breffe"

Teilhaber(in)
mit 500—1000 Mt in Gelegenbeit geboten, sich an einem gewinnbringenden Gelchäft zu beteiligen. Erwinicht wird, auf dem Büro tätig zu sein. tedoch nicht Bedingung. Angeb. unt. Nr. B26490 an die "Badische Breffe".

Tätiger Teilhaber

durchaus gewandter Bürofaufmann. mit

Mark 5000 bis 8000

fofort aesnatt, aum Ausbau eines durchaus ae sunden Uniternehmens mit nur Borfassengeschäften.

Joseph Burden Burden.

Mach. unt. Ar. B26488

an die "Bad. Bresse".

Mach. unt. Ar. B26488

an die "Bad. Bresse".

Mach. unt. Ar. B26488

an die "Badische Burden B

Kapitalien

Belder auf Supothe-ten, Effetten 2c. auszus Aug. Schmiff

Bantfomm.. Karlbrube, Diriditr. 43. Tel. 2117. — gear. 1879. — Kapital

mit freiwerdend, Laden, in jeder Höbe vermittelt E. Walter, Agenturen. Beildeuftr. 25. III. Estid Gest. Angeb. u. 126406 Gutgeb, Engrosgeichäft an die "Bad. Breffe". Gutgeb. Engrosgeichäft n Mittelbad. jucht zweds Ablöfung einer Bant-chuldgeg aute Berging. Stadtmeter Wallen möglichft Sfadimitte. su fauren gelucht. Objekte mit trei-werbender Wohnung od. 20fal bevorzugt. – Anfragen unter W20076 au die "Bad. Breife". 10-15 000 mk. ev. Aufnahme eines Teil-habers. Angeb, unt Nr. 4110a an d. mad. Breffe.

200-300 Mh. gegen prima Sicherbeit u. dettgem. Bine auf 2-Wonate auszuleiben. Ungeb. unt. Rr. B26411 an die Badifce Breffe"

1500 Mh. auf 1. Sppothet fof. g von Briv. evtl. Bermi Angeb. m. Angabe i Bedingungen unter 91: B25414 an die "Had. Br.

80 Mark au leiben gefucht gegen gute Sicherheitu. Binten. Ungeb. unt. Dr. B26890 an bie "Bod. Breffe"

Hausverwaltungen unter Zusicherung gewissenhaft. u. sachgemäß
Frieressenwahrung werden bei mäßiger Entschädigung übernommen.
Angeb. u. Nr. 13167 an
die "Bad. Bresse".

Geildte Lampenditm-

Kleineres Haus

Hauskau

ein größeres, au Büro-sweden in der Weststadt. Angeb m. Breis u. Rr. P26498 an die "Badiiche Presse" erbeten.

Geschäftsverkauf.

Räherin

B26707

Dülche

Dülche

Dülche

Dilliger Berechnung.

Charlotte Syal. Gottes

angenommen.

B26849

Leffingftr. 58, 111. 118.

Berfanfch i

Berfanfch

ein brauner Sommeritebergieher Covercoat)
Sonntag abend, 17. Augult. im Weinrefraurant
gather Austaufe gebote unter Ar. B26458
stadigarten. Austaufe an die "Badiiche Breffe". Gebrauchtes.

Reichsadreßbuch Immobilien Haus

Kaufgefuche

fomplett, auch gebraucht au kaufen gesucht. Gest. Angeb. unt. Nr. 4119a an die "Badtsche Bresse" erbeten.

Dezimalwage n. Martiwage geludt. B26685 D. Frant, Babringerftraße 81.

Zu verkaufen 11/21 Opel=Laitwagen

beft, aus ? Bettitellen m. Batentrösten Watr. u. Keil. 2 Rachttichen. S. Eithle, 1 Schranf u. l. Baichtomm. m. Sviegels aufinds u. Handinchbatter. alles woch auf erhalten. auf. f. 180 Wff. fof s. vert. Adr. zu erfr. unt Rr. P26671 in d. Had. Breffe

Schlafzimmer

Echlaizimmer (1868) Herrenzimmer Sveitezimmes bill. abzug. Augenstein, Aurvenstrake 19. 1. St.

1 neues Schlafzimmet eichenes Schlafzimmet 180 cm breiter Spiegelv ichtant fownel, zu verff. Ungebote unter R26409 an die "Bad Bresse".

Büro-Möbel, Aftenidrant, Schreibe tijd mit Stubl u. fonit, bill. su verff. B2666 Georg-Friedrichttr. 11.11.

Rudeneinrichtungen, Bufeit, Aredens, Tild m. Linol. 140 M an. Bessell Augenstein, Kurvenstr. 19 ,l.

!! Möbel!! 2 gleiche Betten Schräne fe. Diwan. Sofa, Schreibe tifche billig gu verfanfen. B26677 Amalienfix. 22.

Diwan, Kind. Tild mit Grupl. Beranda Tild mit Grupl. Beranda Tild mit 4. Stüblen, Schlafsimmers Lampe teleftel, Küchen läufer. Häncherlor., aut erb.. bill. au verf. Bismarckir. 37, Mittelban. vt. bet Echwalbach.

2 neue, Steil, Mairagen Reil, 60 Mt. gu verf. Buis Sofienst 12. Tapegiermst. Pol. Schrant, Diwan Chaifelongue febr bill. abzugeben. Augenfiein. Bissel Kurvenftr. 19, 1.

Diplomaten -Schreibtisch mit Stubl.dunkel eichen, Ed-Stagere und Disch wegen Blasmangel billig au verfauten. B26067 Georgfriedrichstraße 11, 2. Stod.

für 2 Matraben um-ftändebalver zu verkauf. (Rein Erfab). Angeb unt. B26882 an die "Bad. Breffe".

Gutes Piano fast nen. su verkaufen, ebenso ein gebr. Rlapve iportwagen. Angebote unt. Dr. B26422 an die "Bad. Breffe" erb.

Klaviernoten größ. Vartie. 2 n. 4 bänd. Klavier - Aussige. Kam-mermufik. fowie Salon-Ord.-Noten. wenig gebr., billig zu verkaufen. Bismardfix. 87, Wittel-ban. parterre. P128472

Fässer

5000 Lit., von 200 Lit. an bis 1200 Lit. (weingrün) bill. su verfauf. Werden auch einzeln abgegeben. Ned, Pliicherftrafte 16. porterre Bosson

Reu anigerichteter. f. g. fow. herd billig au perfaufen. B26444 Beftenoftr. 1. L.

Stoewer-Wagen Birflich gut erbaltenes erfragen unter Pr. 1419 in der "Bad. Breffe".

2 Gange, Leerlauf. ant vertaufen. 26476 Rörnerftr. 10.

Gebr. S.-Fahrrad billig au verfaufen. 20170 Götbeftr. 87, II.

Bebr. Kerrenfahrrad (Gribner) au verfaufen. Werberitraße 67. part. ein leichter Sandwagen mit Redern bill. 8. vertf. Derielbe ift etw. repara-turbedurftia. B26687

1 Baar neue, f. ichmal. find paffende Servens Comitritiefel, ungetrag. find bill, abaugeb. Bossa Rlauprechtftr. 82, 1. St.

Tiermarkt

in prima Zustand sosort billio au versaufen oder aga. Bersonenwag., aute Marte, au tausch. Angeb. au Aart Westermann., Nastatt. Teles. 218. una Breitestr. 181.

Wirtichaft Näbe Karlsrube. 21/3, itod., iconer Birticaitsraum, Revensimmer, Saal große Reflerräumlichkeiten, Stallung. Breis 12000 G. M Steuerwert 38000 G.-W. Heugerit günkige Zahlungsbedingungen. Aur ernfliche Reflettanten erbalten Ausfunft. Immobilien- Adolf Schneider, Karlsrube Buro Adolf Schneider, Kaiferitt. 42.

Geschäfts=Haus

Ein leit 12 Jahren gut eingeführtes Wöbelge-ichäft, verdunden mit Nitdondel in einer mittl. bad. Stadt, altershalber zu verfaulen. Ansahlung X-4000 Mt. Evil. bleibt Inbaber noch einige Zeit beteiligt.

aea pünttl. Rückablung und Bins gefucht.

Angeb. unt. Kr. B26852 au verfaufen, Katierstraße, swischen Warktvlaß und Bins gefucht.

Angeb. unt. B26836 an Die "Had. Bresse".

Whole. Bresse".

Whole. Bresse".

Whole. Bresse".

Whole. Bresse".

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Davisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

* Berlin, 19. Aug. (Funffpruch.) Die nur zögernde Aufwärts bewegung an der gestrigen Börse zeigt, daß man sich auch hier der Bedeutung einer noch zwölsenonatlichen Besehung des Auhrgebiets, der hierdurch möglichen wirtschaftlichen Behinderungen und der sich eventuell ergebenden innerpolitischen Schwierigkeiten durchaus bewußt Tropbem erkennt man an, daß die Lage nach ben Londoner Ber hondlungen sich wesentlich günstiger gestaltet als vorher und daß der Bertrag auch mancherlei Borteile gewährt. Außerdem trägt der Brief Macdonalts an Herriot und Theunis mit der nochmaligen Mißbilligung der Ruhrbesehung und dem Wunsch, daß die vorgesehene Besahungsdauer eine rein theoretische sein möge und in der Praxis wesentlich abgefürzt werde, um eine Beeinträchtigung des Dawesplanes zu verhindern, zur Belebung der Stimmung bei.

Die Nachrichten aus Amerika lauten ebenfalls nicht ungünstig.

Man glaubt, an ber Borje mit Auflegung ber Anleihe bereits Anfang Oftober rechnen ju tonnen, begrüßt auch den bevorstehenden Abschluß eines amerikanischen Kredites für die Raliindustrie und will auch von weiteren amerikanischen Privattrediten miffen, die ber beutschen Industrie bemnächst gur Berfügung gestellt werden sollen. Bei Wiedereinführung ber 26prozenligen Reparationsabgabe wird darauf hingewiesen, daß sie keine besondere Belaftung für Deutschland bilden dürfte, da fie dem Dawesplan gufolge von den Agenten für Reparationen dem Deutschen Reiche gu rliderstattet werden kann. In Anbetracht dieser Tatsachen ging die Spekulation aus ihrer noch gestern beobachteten Reserve heraus, wenn auch die bevorstehende Reichstagsentscheidung immer noch ein Moment der Unsicherheit bildet. Da aber auch das Ausland, insbesondere Amerika, Helland und England am Markt ist, so konnte das Kursniveau bei ziemlich Geschäft eine wesentliche Er-

höhung bringen. Der Markt ber heimischen Anleihen bleibt je nach bem Grabe der herrichenden Gerüchte schwankend und weist wie auch in den letten Tagen eine welentliche Steigerung auf, wobei jedoch gewöhnslich aum Schlust der Kurs auf das Niveau des Bortages zurückfällt- 3u Beginn der Börse setzten 5proz. Reichsanleihe mit 0.7 ein, um gegen 12 Uhr ben Rurs von 0,73 gu erreichen. Im weiteren Berlauf war eine Abichwächung auf 0.715 wieder festzustellen. Trot der Erllärung im Reichstagsausschuß, daß eine Auswertung generell nicht in Frage komme, setzten fich noch in der ersten Börsenstunde nach der Schlämächung auf 0.15 für die 5proz. Reichsanleihe erneut eine seste Tendenz durch. In Erwartung der oben erwähnten Anseihe für die Kallindustrie leisten auf dem Kalimarkt namentsich bei den Unnotierten eine fturmische Anfrage ein-

Frankfurter Börse.

"Franksurt, 19. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse, die weiter unier dem Eindruck der als annehmbar beurteilten Ergebnisse der Londoner Konferenz fleht, eröffnete auch heute in fester Haltungten fich die Schwanfungen, vornehmlich auf dem Anleibemarkt fort doch hat das zuversichtliche Gesamtbild keine Renderung cifahren Einige Sondergebiete, wie der Montan- und Chemiemarkt barien eine ausgelprochen fehr feste Saltung aufzuweisen. Die Geichafiskelebung, die sich einstellte, stügt sich auf Kaufauftrage des Bublifums und vornehmlich des neutralen Auslandes, mabrend die Speinialion sich weniger tauflustig zeigte. Der festen Stimmung verniedte auch vereinzeltes Realisationsbedurfnis feinen Ginhalt zu tua. Das aligemeine Interesse wurde besonders von der Spekula-tion start gesesselt und der Bewegung am Rentenmarkt, wo die Richtung weiter nach unten ging. Die Stimmung biefes Gebietes mar febr unficher und nahm einen ichwantenden Berlauf. 5prog. Kriegsanleihe ging von 0.7421, auf 0,7121/2 jurild, 31/2 prog. Reichsanleihe gaben 0.158, Optog 0,1 nach, mahrend 4prog, auf unverändertem Stande erientten fich um 0,12. Gehr ichwach lagen auch baperiiche Renten, 4progminus 0,15, 31/2 prog. minus 0,25.

Um Aflienmartt waren, wie bereits bemertt, einige Sauptmärkte bevorzugt. Besonders lebhaft und fest verseheen Kaliwerte. Westeregeln plus 1. Ascherssehen plus 0.4. Auch für Bergwerksaftien war größere Kausneigung vorsanden. Hier regten die Londoner Kerscindorungen, die heute optimistischere Ausschlang bersehen. lebhaft aa. Höher wurden Buderus plus 0.25, Deursch-Lux. 0.5, Gessenkirschen 4. Harvener plus 3.5. Alse Berg plus 0.37. Manneswanz plus 2.25, Mannschen plus 0.9, Phönix plus 1.75. Rheinsische Kraunkthlen plus 1.5. Neue Steigerungen erzielten gund ober ich bestische Neue Steigerungen erzielten auch oberichleitiche Ben Ralimerten gewannen Salgorihiurth 1 Prozent-Die Tendenz für Chemiewerten gewannen Stizietharis i Prozentiberwiegend fest. Badische Anilin plus 0.3, Chemische Kriesheim plus 0.5, Elterfeld plus 0.8, höchster plus 0.4. Holzvertohlung plus 0.65. Michiger wurden Scheideanstat minus 0.1. Chemische Khenania gering nachebend. Dasselbe Bild bot der Slettrem artt, der ieht ruhig ing A.C.G. behauptet, Bergmann plus 0.5, Lieferungen plus 1.25. Schuderi plus 1,5. Riebriger Licht u. Kraft 6.3. Lahmener minus 0.4 Bantattien bewahrten :hre fefte Laliung, jedoch ohne wesentliche Kurserhöhungen. Gut beachtet und sester verkehrten Schiffahrtswerte. Hapag plus

3.25, Llond taum verändert. Baltimore festen ihre Aufwärisbewegung um 2 Bill. Prozent fort. Schantungbahn plus 0.4. Maschinenattien zumeist mäßig besestigt, Autoaktien leicht gebessert. Zellstoffaktien gaben etwas nach, Achersleben minus 0.3. Zu der aktien konnten uberwiegend weiter leichte Kursgewinne erzielen. Am Einheits= markt der Industrie papiere war die Haltung sest. In Aus-landsrenten war das Geschäft gering. Am Markt der un-notierten Werte entwicklie sich ziemlich lebhastes Geschäft, das zu einem sesten Tendenz sührte. Bis 1 Uhr kam nicht ein einziger Abschluß in diesen Werten guftante.

Der Geldmartt bleibt weiter fteif. Besonders Monatsgelb jeht im Zinsfuß weiter an, und zwar 1/4 und höher. Tagesgeld ist

% Prozent gesucht. Um Devisen martt macht bie Abschwächung ber Sauptbevifen neue Fortschritte. Das englische Pfund ging bis auf 4.51%-4.52 Dollar zurild. Der französische Franken verzeichnet eine neue Abschwächung, in Psundparität bis 83%, in Dollarparität bis 18.36. Auch die Mart erlitt einen Räckslag bis 4.21 Bill. in Dollarparität. Im weiteren Verlause konnte sich die Tendenz, besonders auf den Aktienmärkten,

noch weiter befestigen, mahrend ber Anleihemartt seine schwankenbe

Die Aursentwidlung des Schweizer Franken.

Im April 1924 hat die Schweizer Regierung eine Anleihe über 30 Millionen Dollar in Amerika abgeschlossen. Als Zwed der Anleihe wurde u. a. die Hebung des Franken bezeichnet. Der Chef der Schweizer Finanzdepartements sprach gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Anleihe den Frankon wesenklich heben würde und daß es gelingen möge, ihn auf ber Sohe von einem Dollar gleich 5 Fr. 60 zu ftabilifieren. Seine Erwartungen wurden weit übertroffen. Schon eit Beginn bes Jahres 1924 war ber Franken ftanbig im Steigen bogriffen. Der Dollar, ber im Januar noch 5,30 tostete, hat heute begriffen. Der Taller, der im Januar noch 5,30 kostete, hat heute bereits einen Stand von 5,80 erreicht. Die Anleihe allein hat dieses Wunder nicht vollderingen kömmen. Die Besserung der Staatsstinanzen mag ihrevseits nicht unwesentlich dazu beigetragen haben. Entscheidende Bedeutung aber wird dem kändig zunehmenden Feremsden sten sten den strome zugeschrieben, der nicht unbedeutende Mengen fremden Kapitals dem Lande zusihrte. Der hohe Stand der Schweizer Baluta hat aber auch seine Nachteile. Als natürliche Folge ist der Rückgamp des Exportes zu betvachten. Die Schweizer Industrie hat es nicht verstanden, ihre Kreise, die zum Teil über dem Kiveau der Weltsmarktpreise liegen, entsprechend der Besserung des Franken zu senken. Insbesondere der Amport aus Krankreich bedeutet eine schwere Konsturenz auf dem Schweizer Markte, denn die französische Industrie hat nicht nur dank ihrer schlechten Kaluta günktigere Lieferungsmöglichsteiten, sondern auch gewingere Löhne. So ist denn eine hohe Baluta, wie wir aus eigener Anschauung wissen, kein ungefrührtes Glüd. Die wie wir aus cigener Anschauung wissen, fein ungetrübtes Glück. Die Klagen der Schweizer Andustrie wollen nicht verstummen. Auch sie erhofft non einer europäischen wirtschaftspolitischen Entsvannung ihr Seil. Die Saussebewegung in den Schweizer Vörsen, die die ersten Mochen der Londoner Berhandlungen begleitete, zeugt für die wirtchaftspolitischen Soffnungen benen man sich auch in ber Schweiz hingibt.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

* Berlin, 19. August. (Funtbienst.) Die amiliden Broduffen notierungen stellten fich: Weizen: Märfischer 204-210, Tendeng fest: mart. 148-154, Futtergerfte 182-187, Commergerfte 205 bis 216, Hafer, mark. 161—171, Weizenmehl 28—30,5, Tendenz stetig. Roggenmehl 23,25-24,75. Tendenz stetig, Weizenkleie 11,50, Tendenz behauptet, Rogaentscie 11—11.50 Tendenz behauptet. Raps 300 bis 31' Tendenz stetig, Leinsaat 40' Tendenz stetig, Vistoria-Erhsen 25 bis 32, Futter-Erbsen 14-16, Aderbohnen 15-17, Lupinen blaue 9 bis 10, Leinkuchen 22. Kleine Speife-Erbfen 18-20, Belufchten 13-15 Miden 14,50—16,50, Lupinen, gelbe, 17—18, Rapstuchen 12.60, Trotfenichnikel 10.60-10.80.

* Bremen, 19. Muguft. Schlufturs: Ameritanifche Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple loto 31.24 per engl. Pfund.

sb. Mirnberg, 16. August. Sopien. Die bom Saager Sopfenbauverdand verdreiteten Nachrichten über ungünstige Entwickung des Pflanzen-standes der Hallertau treffen nicht zu. Die bekannte Hopsenzrofthandelsirma Joh. Barth u. Cobn in Mirnberg glaubt, daß es fich bei Berbreitung Falidmelbungen um Kondurrenzmanöver ber Tichechoffowakei

Gute Qualität ber neuen tichechoflowatischen Sopfenernte. Die tichechische Seftion der Saager Sopfenbauver-einigung teilt mit: Anfangs August dauerte die Nachfrage nach Saazer Sopfen der Ernte 1923, bei steigenden Preisen und Material-mangel an (4000 Kr. für 50 Kilogramm exclusive Umsatsteuer). In ber Proving wurden vorzeitig gepflüste 25 Kilogramm Hopfen Saager Ernte 1924 zum Preise von 2500 Kr. pro 50 Kilo getauft. Dieser Hopfen ist für Musterkollektionen bestimmt. Seit dem Frühjahr war das Better für die Entwidlung des Sopfens im allgemeinen günstig. Neben guten Hopfenkulturen findet man jedoch ein gutes Drittel schütterer und schwächerer Kulturen. Eine annähernd richtige Ernteschähung kann erst stattfinden, wenn die ersten Resultate der Sopfenpflude in verschiedenen Gegenden befannt fein werden, was etwa um den 20. bis 25. August der Fall sein wird. Im laufenden Jahre wurde der Sopfen von allen Schädlingen verschont; daher gute Qualität zu erwarten.

sz. Belgrad, 17. August. Jugoslavische Weinpreise. An der Reusager Produktenbörse sind in der abgesaufenen Woche folgende Weinpreise notiert worden: Sprmischer weißer Bauernwein 8—9 Prozent franko Eisenbahnstation 440—450 Dinar, weißer Wein 10—11 Prozent 450—500, sorierter weißer Wein 11—13 Prozent 550—700, Wein 11—13 Prozent 600—800, Karlo-vacer weißer Wein 8—10 Prozent 500—550, 10—11 Prozent 500 bis 550, sortierter Riesling 11—13 Prozent 600—800, Bacsfaer weißer Wein 8—10 Prozent 350—400, Banater weißer Wein 8—10 Prozent 350—400, Banater weißer Wein 8—10 Prozent 300-400, fortierter weißer Wein 10-12 Prozent franto Gifenbahnstation Bersec (Brsac) 400-500 Dinar.

r. Mannheim, 18. August. Die Aufwärtsbewegung ber Preise am Saute- und Fellmartt fette fich weiter fort. Die Schubigbriten batten sich zuruck. Odan notierte für schwarzgenardte Pamiinenkipse ewa 1 bis 1.28 Doll., für braume Stieselkivse ewa 1.28—1.57, für schwarzgenardte Scieselkipse etwa 1.27—1.62, für Fahlleder etwa 1.73—1.97, für Zahnslohtseder eina 1—1.18, für desgi. in Kernstilden eina 1.28—1.40, für Lahm-vacheleder in Hälsten eina 0.97—1.23, für solches in Kernstilden eina 1.22 bis 1.48. für Wildbackeleber in Hälftben eiwa 0.68—0.88, für soldes in Kernstlicken dis zu 1.25, für Wildbackehälse eiwa 0.48—0.56, für Wildbackehälse eiwa 0.48—0.58, für leichte Zahnwackehälse eiwa 0.68—0.82, für leichte Backebäucke eiwa 0.58—0.73 Dollars. Am Wartle für Oberteder begegnete man choas flärkeren Anforderungen bon Seiten der Schif-labriken, die allerdings stets nur im Nahmen der kür ihre Schublieferungen eingebenden Gelder taufen konnten. Borcalf-, Chebrean, umb Ladleder standen im Bordergrund des Interesses. Für schwarzes Chebremuleder stellten sich die Preise aus etwa 0.34—0.53, für schwarze Ware etwa 4—7 Dollarcents für den Quadratjuß höher. Die Preije für Rohchebreauseder bemegten sich swischn eiwa 0.20 und 0.241/2 je Quadratsuß. Was an fowargem Borcalfleber gehandelt wurde, bewertete man mit eiwa 0.33-0.44 Doll., farbige Ware dis 311 10 Dollarcents döher je Omadratiuß. Hür ichvarzes Rindborleber forderte man eina 0.27—0.351/2 Doll., für fardig: Ware etwa 0.31—0.44 Doll. je Omadratiuß. — Bon Sattlerleber wurde Geschirtware am besten beachtet. Die Breise für schwarzes Geschirtleber bewegten sich zwischen eina 1.18 und 1.65 Doll. pro Kiso, je nach Este. Riemenleberkernftilde brachten es mir Fir kurzgeschnittenes Material wur

1.23—1.33 Doll. je Kilo erzielt, während die Preise für langgesomitene Ware um etwa 10 Dollarcents niedriger waren. Bachiten hatten in alles Sorten nut unbedeute de Uebergänge. Möbel- und Ausdacheiten waren am wenigsten beachet. Die Bachettenpreise varierten, je nach Sortes beam, Pelfanischlichen wilden etwa alles ausgest. bezw. Beschaufenbeiten, zwischen eine 2.85 und 3.60 Don. je Quadratmeter. In Bortefeuille-Leder finden ftets einige Umfabe ftatt. find nur kleinere Mengen gehandelt worden. Auch der Berkehr am Marks in Camifcheber war minimal.

Deutsche Golddiskontbank vom 15. August 1924

(in Pfund Sterling).				
Aktiva. 1. Goldbestand 2. Noten ansländischer Banken 3. Tägi fäll, Forderungen im Ausl. 4. Wechsel und Schecks Davon kurz/ristig 255 548 5. Noch nicht eingezahltes Aktienkapital 6. Sonstige Aktiva	6471911	7. 8 1924 Pfund 9 000 12273 735988 6413665	15. 8. 1924 Pfund 9 000 13 436 803 909 6 195 712 3529 800 29 647	
office office planning and the	10 470 0 19	10719859	10581504	
Passiva. 1. Grundkapital 2. Reservefonds 3. Banknotenumlau 4. Tägi, fällige Vorbindlichkeiten 5. Sonstige Passiva	10 000 000 —————————————————————————————	10 000 000 	10000000 225 996 355 508	
Linedal's mubble of and Davids	10 470 070	10,19859	10580104	
Giro-Verbindlichkeiten · · · · ·	7 854 685	7,337 950	.0580504	

* Die ameritanifden Rredite für die bentiche Raliinduftrie. Die Rreditverhandlungen ber ameritanischen Banten mit bem beutichen Kalisynditat stehen, wie uns unser M.-Berichterstatter aus Nempor meldet, dicht vor dem Abschluß. Es handelt sich um eine Summe von 6 Mill. Dollars, mit welchen der Kaliexport sinanziert werden soll. Das amerikanische Angebot, den Kredit noch beträchtlich zu erhöhen, hat sedoch die deutsche Industrie abgelehnt.

Schiele n. Brudfaler Kongern, Baben-Baben. Die bem Rongern geschiossenen Unsernehmen A.G. für Feinmechanit und Apparate bau in Furtwangen und die Metallindustrie Schiefe u. Brudfaler A.G. in hornberg legen mummchr ihre Geldalis berichte für das Jahr 1923 und die Goldmarkerdssungsbilang vor nachden die Generalversammlungen bereits am 8. bezw. 9. Mugust statigefunden haben. Beide Berichte betonen ben guten Geschäftsgang im abgelaufenet Jahr. Der Gewinn von 13 551.95 bezw. 24 165.46 Bill. Papiermark ift an neue Rechnung vorgetragen worden. Im neuen Geschäftstahr set ber jedäfisgang nicht immer befriedigend gewesen. Nach der Goldmarf Etz össungsblians stellen sich die Artiven dei der A.-E. sür Apparatedan und Veinmechanik auf insgesamt 279 540.30 Goldmark (Immoditien 105 000 Maschinen und Einrichtungen 64 000, Vorräte 85 395.45, Kassenbesan 340.56, Außenstände 24 521.81, Postscheckgundaden 18.03, Sparkassenutdaden 3.85 und Devisen 179.60 Goldmark, die Passische auf 29 459.30 Goldmark fodaß sich also ein Ueberschuß über die Passiven von 250 000 Goldma ergibt, der in der Goldmerferöffnungsbilans als Aftienkapital auf der Passibleite figuriert. Bei einem seitherigen Aktienkapital von 5 griff. Bapiermark entfallen auf je eine Stammaktie von 10 000 Bapiermark 5 neue Stammaktien zu je 100 Goldmark und auf je 2 Stammaktien von 1000 Pabiermark 5 neue m 20 Goldmark. Die Inhaber von je 10 Stammaktien im Krandetrag von je 100 Alabamak 2 Juhaber von je 10 Stammaktien im Rannbetrag von je 100 Alabamak 2 Juhaber von je 10 Stammaktien im Rannbetrag von je 100 Alabamak äksten im Kennbetrag von je 100 Goldmark. Die Juhaber von je 10 Stammaksien von 1000 Goldmark bestw. von je 50 Stammaksien von 1000 Mark untvanligen. — Die Goldmarkerskien von 1000 Mark untvanligen. — Die Goldmarkeröfsnungsdiland vertvert von 1000 Mark untvanligen. — Die Goldmarkeröfsnungsdiland vertwert von 1000 Mark untvanligen von 1500 Mark untvanligen auf von 1500, Goldmark (Immobilien 300 000, Makodinen 60 000, Werksenge 1500, Fabrikeinrichtung 10 000, Wirselnrichtung 5000, Aufler 2009, 31 Fabrikeinrichtung 10 000, Baroeinrichtung 5000, greifbare Mittel 35 94931 und Vorrate 235 835.93 Goldmart), an Possiber 136 785.24 Goldmart (Net perbefond 25 000, Architoren 79 556.15, Bankidund 1 823, und sonstiae 2000 pklickungen 55 406.09 Goldmark. Das Aftienkabital beträgt dier 500 000 Mark. Es enisalien auf se 1 Stommaktie von 10 000 Haptermark 5 neut von se 100 Soldmark, bestwark ein se 2 Stammaktien von 1000 Haptermark 5 neut Sinem Stammaktien zu 20 Mark. Auch dier ist der Limiausch der neuen Aftien möglich.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 19. August 1924 Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie foldt

Telegraph. Auszahlung.	18, 8	. 24.	19. 8.	24.
	Getd	Brief	Geld	Brief
Amsterdam 100 G Ruenos-Aires 1 Pes. Rritissel-Antwerp 100 Kr. Kristiania 100 Kr. Kristiania 100 Kr. Kristiania 100 Kr. Kristiania 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Helsingfors 100 finn. Mk. Italien 100 Lira London 1 Prd. New-York 1 D Paris 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Spanien 100 Esento Japan 1 Yen Rio de Janelro 1 Milreis Wien 10000 Kr. Prag 100 Kr. Lugoslawien 100 Dinar Rudapest 100 Leva Danzig 100 Gulden	165 01 1 415 22.95 68 67 110 5555 19 165 4 21 24 16 79 55 54 11 24 16 79 56 58 11 74 59 12 556 12 556 13 70 99	164 19 1405 21.65 68 23 111.47 10.495 18 9055 4 19 065 4 19 24 10.50 11.52 11.740 11.52 11.740 11.52 11.740 11.52 11.52 11.52 11.53 12.54 13.57 75.91	163.495 21.355 21.355 67.83 21.0 47 18 935 4 19 22.89 79 22.89 79 22.89 79 22.89 79 22.89 79 22.555 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70	164-1-83-765-76-2-1-0-5-2-1-0-

The partition of the last of t	Uni	notierte	we	rte.	98	
Witnesailt von Baer & Elend, Bankreschäft, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr.						
A	Mitgetellt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe. Karl-Friedrichstr.					
Adler Kali	240	Karstadt	25	Ufa · · · · · ·	83	
Api	49	Knorr	44	Zuckerwaren Speck		
Bad, Lokomotivwk.	4	Krügershall	85	5% Bad. Kohlenw.	9,5	
Baldur	-	Landeswirtschaftst.	0.6	Anleihe · · · ·	-	
Becker Kohle	60	Melliand Chem	1.5	60/oMannh.Kohlenw.	10.5	
Becker Stahl	23	Meurer Spritzmetall	1.3	Anleihe · · · ·		
Benz · · · · · ·		Moninger Brauere:	320	7% Sachs. Braun-	2	
Brown Boveri	14	Offenburger Spinn.	290	kohlenwert-Ant.	2.3	
Continentale Holz-	10 10 10	Pax, Industrie- und		50/o Rhein-Main-Don-	40	
verwertung · · ·	40	Handels-AG.	0.7	Gold-Anleihe .	23	
Deutsche Lastauto	200	Petersburg, Intern.	40	Gold-Anleihe_*.:	4	
Deutsche Petroleum	115	Rastatter Waggon · Rodi n. Wienenberg.	48 90	50% Preußische Kali-	3.2	
Germania Linoleum Grindler Zigarren	2	Russenbank	125	Anleihe pro 100 kg	-	
Großkraftw, Wathg	6	Schuvag	15	5% Sachs, Roggenw.	4	
Hansa Lloyd	16	Sichel	55	Anleine pr. Zut.		
Heldburg Vorz,-Akt,	440		130	OL SHAA FASTWELL	1.6	
inag	16	Tabak-Handels-A-G	230	hank-(hhligationen)	300	
Itterkraftwerk · ·	18	Teichgräber · · ·	15	BoleFreiburger Holz		
Kabel Rheydt	70	Textil Meyer	3.5	wertanieihe	-	
Was and the above	OA	Tuebo-Motor Statte	0.6	are Festmeter	100000	

Frankfurter Börse

Haltung beibehielt, das Geschäft aber wesentlich abflaute.

vom 19 August. Reichsanleihe | 18. 8 | 19. 8 | 0.652 | 18 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | 1.15 | Banken. Maatspapiere Barmer Bankv.

Darmstädter Bank

Deutsche Bank

Diskonto-Ges.

Dresdener Bank

Franki. Metallbank

t. Schutzgeb. 08—11 % dto. von 1914 t. Sparprämienani. wangsanleihe % Preuß. Konsols 1,5 % dto. % dto. % Bad. Anl. v. 01	0.3 0.45 0.017 1.1 1.5 1.325	0.9 1.25 1.25 1.3	Oest, Landesbank - Rhein, Kreditbank Rhein, Hypbk. Südd, Diskonto Westbank Frankf. Wiener Bankv. Württ, Notenbk.	0.370 0.285 55.5	0.437 2.75 5.76 0.370 0.295
% dto. von 08-14 % dto. v. 2. 1919 % % abgest. % % dto. v. 2. u. 04 % Bay Eisenb. % % dto. U2 u. 04 % Bay Eisenb. % dto. % dto. % dto. % % dto. % % konf. 81 % % konf. 81 % % konf. 81 % % dto. % dto. % dto. % dto. % dto.	1.515 1.55 1.55 1.55 1.88 1.8	0.505 0.9 0.9	Hapag Nordd, Lloyd Brauerei Eichbaum Adt Gebr. Adler & Oppenh. Adler Kleyer A. E. G. Anglo Guano Aschaffenb. Zellstoff Badenia Weinheim Bad, Anllin u. S. Bad, Masch, Durlach	30.50 7.70 28 2.3 2.75 10 ¹ / ₈ 12.5 23.4 1.1 19 ⁸ / ₈	30.37 7.75 28 2.4 63 2.8 10 ⁷ /s 23.25 20.

Out andbeliate	Section Section	Control of the last	
Bergmann Elektro Bingwerke Blei u. Silber Branb. Brown, Boveri Böhring Cement Heidelberg Chem, Griesheim Daimler Motoren Dt, Elsenhandel Dt, Gold u. Silber Sch. Dt, Verlag Dingler Dyckerhoff u. Widm, Elsenw, Kaisersl. Elberf, Farben Elekt, Lieferung El, Licht u. Kraft Els, Bed. Wolle Emag Esllinger Maschinen Ettlinger Spinnerei Fahr Gebr, Felten u. Guillaume Feinmech, Jetter Srankf, Pokorny Fuchs Waggon Ganz, Mainz Goldschm, Th, Gritzner Masch. Grün u. Silfinger	18. 8. 16.75 3 - 1.11 3 125 13 125 13 125 14/2 3 4.65 26 4.11 3 2 9.88 8 .34 6 - 17/1, 3 8.6 6 - 17/1, 3 8.6 6 - 17/1, 3 8.6 6 - 17/1, 3 8.6 1.4 75 14 75 13 15 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	285 285 151 2 4 7.68.6755533 2 97545 120 120 130 150 150 150 150 150 150 150 150 150 15	Hoch u, Thechster Holzmann Holzverke Hydromet Inng . Junghans Kammgar Karlsruhe Kons, Bre Krauss u, Krumm G Lahmeyen Lederfabi Ludw, W Mainkraf Meguin . Motoro Ob N. S. U Oleawerk Peters U Pfälz Nä Reiniger Rhein, E Rhe
Gritzner Masch. Grün u. Bilfinger Haid u. Neu Hammersen Hanf Füssen	23.75 13.5 19.4 13.25	23.5 14.5 14.5 14.6	Rhein, El Rhein, Me Rhenania Rodberg Rütgersw
Heddernh, Kupfer	7	7.1	Schnell F

	18. 8.	19, 8,
Hoch u. Tief	3.2	2.85
Höchster Farbw	158	16.25
Holzmann Phil Holzverkohlung	4.45 71/8	7.75
Hydrometer	5/8	75
inag	1.5	1.75
Junghans Gebr	8.1	9
Kammgarn Kaisersl .	10	10.5
Karlsruher Maschinen	4.3	4.5
Klein u. Schänzlin · •	4.1	4.8
Knorr Heilbronn · · ·	4.3	4 25
Kons, Braun	5.45	5.5
Krumm Otto	1.45	1.7
Lahmeyer	11.7	11.6
Lederfabrik Spier	2.5	2.6
Ludw. Walzmühle	39	4.1
Mainkraft	9.25	4.5
Meguin · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	13	13.0
Metallwerk Knodt · · · Moenus Maschinen · ·	1.10	04
Motoren Deutz	2.6	2.1
Motor Obernesel	15	14
N. S. U	4.65	4.8
Oleawerke	3.5	
Peters Union · · · ·	2 -	2.15
Pfälz Näh, Kayser	2.5	2.75
Reiniger Geb. u. Sch Rhein. Elektr.	2.35	2.0
Rhein. Metall	6.60	7.5
Rhenania Aachen	6.62	6.2
Rodberg Darmst	3	3
Rütgerswerke	20	20
Schnell Frankental	5.6	-

	Inag Itterkraftwerk Kabel Rheydt Kammerkirsch	16 Tab 18 Teic 70 Tex 70 Tur	ak-Hande hgräber til Meyer bo-Motor.
000000000000000000000000000000000000000	Schuckert Nürnberg Schuh Berneis Sichel u. Co. Siemens Halske Sinalco Sidd, Drahtindustrie Stoeckicht Gummi Trikotweb. Besigheim Ver. Casseler Faas Voigt u. Häfiner Ver. Dt. Oelfabriken Ver. Casseler Faas Voigt u. Häfiner Voithom Kabelw. Wayß u. Freytag Wohlmuth Zellstoff Waldhof Zechokkswerke Zucker Badische Zucker Heilbronn Zucker Offstein Zucker Stuttgart Bergwerks-	8. 37.23.49.35.5 43.50.55.5 43.45.0.310 62.33.34.55.63.75.5 43.50.310.62.33.34.55.63.75.5 43.50.310.62.33.34.55.63.75.5	and the second
10	Dergwerks.	WIN STANT	

Sochumer Guß

4	Sunta. U.Ol are sestment			
The same of the sa	Joisenkirchen Harpener Kali Aschersleben Kali Aschersleben Kali Westeregeln Mannesmannw Mansfelder Oberschi, Eisenbahn Oberschi, Eisenbahn Oberschi, Eisenbahn Ascher Hütte Salzw, Heilbronn Stinnes Riebeck Montan	18. 8. ±4.255 16.6.2 21.7.5 14.7.5 13.6.2 30.25 39.65	19.7172064:1933974026	
	Yer. König-n, Laurah. Freiverkehr Becker Kohle- Genzmotoren - Arügershall Kali	6.37	5.3.24	
	Rastatter Waggon · ·	leiner	ick	

wertbest. A	nleine	III
n Mark je Tonne	hezw S	9.5
wannam. would	9.5	18 3
Hess Braunkohle	10.2	3
Preuss. Kali	2.9	4.60
Preuss. Roggen · · ·	24	1.6
Rhein-Main-Donau Sächs. Braunkohle	1.6	T-
Sächs. Roggen	4.55	100
Südd. Festwerte	1 100	

di

Das Land der Finsternis. Gin Abenteuerer-Roman

pon Curi 3. Braun.

Copyright 1923 by Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung Berlin. (12. Fortfegung.) (Nachbrud verboten.)

Der Dienst im Turm wechselte regelmäßig zwischen Fridtjof Wen, Nage Lindström und dem Reger David. Einer von ihnen tets bort oben und beobachtete. Sie fuhren vorläufig am Tage the Wasser — außer bei ftarkem Rebel — bann gingen sie unter ager, die sie häufig trasen. Sie hätten über Wasser ihre Geschwin-Mett zu sehr verringern muffen. Die natürliche Berminderung ber Ahrtgeschwindigkeit, die durch das Unterwassersahren eintrat, bedeude demgegenüber eine Ersparnis, da sie unten vor jedem Zusammenlet sicher waren.

Die Elektromotoren des Bootes, die unter spezieller Leitung Aage inditröms standen, bewährten sich glänzend. Sie machten täglich eine abri von etwa fünfhundert Knoten. Später, wenn sie ganz unter fer fabren mußten, würde fich diese Zahl allerdings etwas veragern, aber nicht zu sehr-

Gaby West war über die guten Aussichten, die sie für die Fahrt othen, hocherfreut. Und sie äußerte es oft genug zu Fridtjof Larsen. Bumal er ber einzige war, mit bem fie ernsthaft sprechen konnte-Mac Collins, der kleine Reporter, — der kam ihr stets ein bischen herlich vor. Weil er aus jedem ihrer Worte einen Artikel schrieb. dosessor Petersen hatte nur doziert. David, der Reger, tam gar of in Frage. Er hatte immer etwas Unterwürfiges, Dienerhaftes feinem Wesen, so daß sie sich gar nicht vorstellen konnten, daß sie jeals sich mit ihm wirklich untechalten könnte. Wage Lindström war wortfarg. Und zu verschlossen. Er tat seinen Dienst im Turm er bort frei war, sah er im Maschinenraume, auch wenn er dort nicht nötig war, und sann über Berbesserungen. In seiner Kabatte er einen großen Tisch, der mit Zeichnungen und Papieren

ded war und über dem er viel seiner Zeit verbrachte. So blieb einzig Fribtjof Larfen-Und unmerklich kettete fie das enge Beieinander, die Ginsamkeit unter ber See, fern von allem Menschlichen, enger aneinander, als

bie gleiche Zeit aben in der West hatte tun konnen. —

Beleidigungs-Burücknahme.

Wer erteilt mebreren ungen Beuten abends

Unterricht

Der drehbare Schornfteinauffah

beleitigt bas Raucen ber Ofen und Berbe. Spezialgeichaft

f. Schornfteinauffage

Wilhelm Kirichler,

Buten bürgerlicher

btetet alleinstebende alt. Dame in der Wefistadi (Midblburg. * Tor- Nidbe), gebild. Herren u. Damen. Angebote sweds Kild-sprache unter Nr. B20810 an die "Bad. Bresse".

Betragene Rleider, Souhe

fauft fortmährend Fribenberg, An-u. Bert. Zähringerftr. 28. 12288

Helratsgesuche

Suche f. meine Schwägerin. 25 Jahre alt, ev., iehr häuslich, igdellofer Ruf, ens guter Kamilie. vall nde Beirat. Aussieuer vorhanden. Bitwer nicht ausgeschlossen. der eine Aussieuer vorhanden. der ich der i

HEIRAT.

Bitwe, 50er Jahren, unabhängig, mit Grund-besib. lucht vost. Detrat. Angebore u. Ar. 1926322 an die "Bad. Bresse".

Landwirt, fatholiich, le-g, 42 Jahre alt, mit genem Saus und Land-irticalt möchte fich mit

eräulein von 35-38 Jah-en oder Bitme mit oder bne Kinder in Balde

Dff. unter Rr. 4107a an

Imtliche Bekanntmachung. Raddem von der treten Schlofferinnung karls-eintrag auf Errichtung einer Schlofferswangs-ling für den Amtsbezirt Karlsrube geftellt den ist, wird Tagfabrt dur Abstimmung auf Tienstag, den 28. Angust 1924 Die Aussage, welche die Unterseichnete gegen ben Kadsaber-Berein "Immer munier Rotenfels gemacht dat, wird biermit aurüdgenommen Notenfels, 18. Aug. 1924. Karl Comalsbauer Ehefrau. 4108a Das Ortsgericht ges. Haumfart. Bamft. Untersicht in Wathe-

Diemstag, den 26. Angust 1822

detaumt.
Die Abgade von Außerungen für oder acgen
Ibe Abgade von Außerungen für oder acgen
Ibe Abgade von Außerungen für oder acgen
Ibe Abgade von Haber Auften Ergen, nach
Iber von 16—18. Udr. auf dem Kathaus der
Iber von 16—18. Ondwerter, welche in
Iber Aufter auf Den der Abgander Aufter in Baarfie,
Indem Anstigen eingeladen, daß ichriftliche Autrugen Anstigen eingeladen, daß ichriftliche Autrugen Anstigen eingeladen, daß ichriftliche Autrugen Anstigen eingeladen, rechtenwirtannach und folche, die erst nach Iblauf der Abaum ürer Br. Alia an die
Badische Bresse.

Ber exteils medreren
Abgade

Bad. Begirtsamt - Bol. Direttion B.

Bekannimachung.

Rad Berfügung des Oberverscherungsamts im Plastatichreiden? Rad Berfügung des Oberverscherungsamts im Plastatichreiden? Rateriums vom 30. Juli 1924. wurde die Allgemeine die Anteinaffe Anielingen mit Avlauf des fankt 1924 geichlossen. Die Mitglieder dieler die wurden der Allgem. Dre Kringlieder dieler des der die wurden der Allgem. Ortskrantenkasse karls. die und des die Graden, von der die der der die der der die der die der die der die der der die der die

llg. Oriskrankenkasse Anielingen

Der Boritand: Max Rönig.

Versteigerung. Roraen Mittwoch, 9 Uhr u. a.: Careibtifde, Aleiberfdrante, Cofas, Mobel

Karlsruher Auktionshalle, mmitrake 7a (Kaffee Bauer). Telefon 1040. Karlsruher Rennverein.

ubr, auf ben Blefen bei RL-Ruppurr

mil öffentlichem Totalisator.

Rarlsrube, Berrenftr. 8, Tel. 1479. 18181 anungsichlus 8. September, abends 6 Uhr. Mabere Austunft erteilt bas Mabere Austunft erteitt bus Mariariat Raribrube, Stevbanienitraße 90. Mittag- u. Abendtifc mit swanglviem Aufent-balt (Kicher, Klavier) bietet alleinstebende ält. Dame in der Weststadi

Von der Reise zurück:

Or. W. Bopp, Zahnarzi Kriegsstr. 174, zwischen Alrsch- u. Leopoldstr.

Reparaturer

an Autos, Motorräder und Fahrräder Gufteme, fach- und sacgemäß bei billigser hnung ausgeführt bei 13186

ranz Zerr, Medanische Bertstätte Rarlsruhe Gernruf 1452

heits-Schürzen / Wasserohte Oel-Schürzen / Ladenchürzen in allen Ausführungen leischer - Jacken / Arbeitslittel / Fleischer-Wollwesten

nur erstklassige Ware, erhältlich bei 13046 elrad, Essenweinstr. 32 n.

Rost= u.

Bohnen= und Krauffänder au verfaufen.

Biron, Sürgerftraße 13.

fle in der Tiefe. Unter dem Eis, das seltsam zacig und schollenartig in das Wasser herunterhing. Sie hielten fich durchweg in einer Tiefe von dreißig Metern und kamen dabei gut vorwärts. Ohne jedes hindernis. Nur zweimal waren sie auch in dieser Tiefe gegen Eis geprallt, aber ihr "Fühler" hatte den Aufprall gemildert und das Boot selbsttätig in die Tiefe gelenkt, so daß sie ohne Schwierigkeit um den Blod herumtamen.

Oft genug tamen sie unter offenen Stellen vorüber. Sie gingen nicht immer hinauf. Rur wenn fie die Affumulatoren auffüllen wollten — ober wenn sie sich nach etwas Jagdbarem sehnten-

Einmal mußten fie allerdings auch ihren Bohrer in Tätigkeit treten laffen. Als fie lange Zeit an keiner offenen Stelle vorisbergetommen waren und iber ihnen nur eine bunne Gisschicht lag-

Dann kletterten sie durch den I urm hinaus — alle, alle, und erreuten sich an der frischen, klaren Luft. Die Sonne bekamen sie allerdings nicht zu Gesicht. Wenn sie am "Tage" hinauftamen, sahen fie höchstens eine matte, blutleere Dammerung am Horizont. Der Sommer rüdte heran . . .

Sie waren auf 77 Grad Breite, nur noch 13 Grad vom Pol entfernt, wenn fle bis zu ihm hatten hinaufwollen — aber das war ja nicht ihr Ziel — und auf 19 Grad Länge, als fie wieder auftauchten und mit dem Sextanten den Ort aufnahmen.

Dort stellten sie wieder einmal die Erwägung an, wie sie in das Innere Grönlands kommen follten.

Im Westen, ganz fern, — da sahen ste schattenhaft die Umrisse

von Bergen. Dort war das Land. Gaby West vertraute noch immer auf das Glück das der Expedition bisher hold gewesen war. Und auf die Karte, die fie der Post

ihres Baters entnommen hatte. Auf ber fich ber feltsame Einschnitt von der Küste Grönlands bis weit in das Land zeigte. Sie hielt ihn für einen Meeresarm, ber fich bort in bas Land dog. Sie sprach allerdings nicht barüber — fie befürchtete ein wenig,

ausgelacht zu werden. Weil bisher auf keiner Karte dieser Ein= schnitt verzeichnet war. Andererseits war gerade diese Gegend Grönlands noch vollkommen unerforscht, sogar an der Küste. Da war es leicht möglich, daß dieser Wasserarm bisher allen Forschern entgangen war, jumal er ftets ebenso vereift sein mußte, wie bas Land selbst. In diesem Falle war sie aberbester Hoffnung: entweder gesang es ihnen, sofort mit dem Unterseeboot unter der Eisdede dort aufwärts

Dann tam die Gegend des Paceises. Jede Möglichkeit, ilber | ju bringen — ober fie marteten noch zwei bis brei Monate, bann Wasser zu fahren, wurde ihnen abgeschnitten. Tag und Racht waren mußte das Eis aufgetaut sein und sie konnten ohne jedes Hindernis aufwars bis ju ber Gegend, die auf ber Rarte burch den Stern getennzeichnet war.

Die andere, weit schlimmere Möglichkeit war die, daß der Dop-pelstrich auf der Karte eben keinen Meereseinschnitt bedeutete. In dem Falle mußte man versuchen, über Land vorzudringen. Und auch für diesen Fall war man mit Proviant und mit Kleidung reichlich versehen. Allerdings nicht mit Transportmitteln. Sie batten Schnees schuhe und zwei kleine Motorschlitten, aber bas reichte alles nur übes Schnee und Eis. Sie hatten dagegen weder Zug- noch Tragtiere füß ihren Proviant, wenn sie im Sommer über Land mußten. Das wat die Schwierigkeit, der vorläufig weder Fridtjof Larfen noch Wage Lindström abhelfen konnten. So sehr sich beide auch bemühten, einen Ausweg zu finden.

Sie waren bis jum 80. Breitengrad hinaufgefommen und über legten, ob sie jett, solange bas Land noch vereist und vergletschert war, versuchen follten, nach ber Gegend zu tommen, die ihr Biel bar stellte — oder ob sie noch weiter hinauf sollten, um sich zu überzeugen was der Doppelstrich der Karte darstelle.

Sie waren allgemein für das lettere, weil es ja doch wur einen geringen Beitverluft bebeuten tonnte.

Sie rechneten nach der Karte aus, daß der angegebene Puntt det Abweichung des Doppelstriches von der Karte etwa auf dem 81. Grade liegen mußte. Sie fuhren beshalb bis zur nächsten offenen Stelle des Eises noch unter Wasser und entsandten dann eine fleine Expedia tion, die die Aufgabe hatte, festzustellen was an jener Landgegende deren Lage ja leider nicht ganz genau bestimmt war, für eine Merk würdigkeit existierte.

Diese Expedition, die sich mubsam über das an dieser Stelle fehr unwegsame und ichossenreiche Eis fortarbeiten mußte, bestand aus Fridtjof Larsen, Mac Collins und zwei Mann der Bootbesatzung.

Sie erreichten nach großen Mühen das Land felbst und arbeiteten sich dort weiter hinauf.

Bis fie nach zwei Tagen feststellen tonnten, bag fich an jenes Stelle tatfächlich ein Meeresarm abzweigte.

Ueberraschungen.

Diese Tatsache, auf die fie gehofft hatten und die ihnen doch bet einer klaren und nüchternen Ueberlegung fo unwahrscheinlich vorge fommen war, erfüllte fie mit neuem Mut.

Herrenstraße 11 Karlsruhe i. B. Telephon 2502.

Noch bis einschl. Donnerstag! Das erstklassige Meisterwerk:

Dramatische Erzählung in 8 Akten.

Die einfache Geschichte von der Aufopferung einer Mutter für ihre Kinder, deren unerschöpfliche Liebe über alle Hindernisse und Widerwärtigkeiten des Lebens den Sieg davon trägt, wird hier erzählt. Es ist die Erzählung aus den Tiefen des menschlichen Daseins, die jedes Herz rühren muß und als das — "Hohelied der Mutterliebe" — bezeichnet werden kann.

Jugendliche haben in der Nachmittags - Vorstellung Zutritt. 18157

Aufklärung!

Zu unserer Erklärung von gestern bringen wir heute zur allgemeinen Kenntnis:

Die von uns angebotenen Fahrräder sind

in ersíklassiger Ausführung mit 2 Jahren schriftl.

Garantie.

Spezialräder von der Fabrik Sigurd, welche ohne Freilauf und Rücktritt und ohne Garantie, zum Preise von Mk. 62- geliefert werden, führen wir nicht. Von unseren Fahrrädern laufen seit Jahren Tausende zur größten Zufriedenheit, was freiwillige Anerkennungen nachweisen. Irgend erforderliche Reparaturen werden von ersten Fachleuten innerhalb zwei Jahren gratis ausgeführt.

Gas- u. Kohlen-Herde sowie Nähmaschinen

sind von best anerkanntem Fabrikat.

Comment of the Comment of the Comme

G. m. b. H.

Laden=Beiiker.

Gabrit feiner Lederwaren und Reifeartifel ver-aibt ibre Broduftion jum B26678

kommissionsweisen Verkauf

8/20, 4fisig. fabrifneue Karofferie, Liche, Anlasser, Born 2c, mit Garantie billig an vertaufen. 18/182 Anauber & Fischer, Rheinstr. 94.

Herren – Schneiderin immt nod Runben an : devarat, Serr.- u. Dam. ligelungen, auch ionftig flidarbeit b. bill. Pret 398619 D. Dorgbach, Durl.-Allee 24, 1 Er.

Emailherde, emaillierte Bafcteffel m. Feuerung, Gabbei de. Derdichiffe, Erlatteile u. Reparatuxen. Zablungs-erleichterung. 12188 erleichterung.

Ph. Kranz

1 Paket Seifenpulver

Paket DIX

müssen Sie verlangen-dann haben Sie die Sicherheiteinwirk lich hochwertiges Erzeugnis zo erhalten! Dixin ist ein preiswertes Seifenpulvervon ausge zeichneter Waschwirkung und für jeden Walchzweck geeignet



Wir liefern

Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen, Fahrrad- und Motorrad-Gummi u. Jagdpatronen gegen bequeme

Teilzahlung.

Waffen-Ratzel, Karlsruhe, Kalserstrasse 229, Eingang Hirschstrasse,

Telephon 3383.



Jagdhütten zerlegbar, diebessieher aus Weilblec Fahrrad-

Wellblech-

Bühl I. Bad. Maschinenfabrik und Elsengießerei.

Garagen

Einstellstände fabrizieren

Netter & Jacobi

Konhurs Geschäftsaufficht **3ahlungsflockung** eit. ichnell durch Ber-M. Schubert Bücherrevijor, Razise rube, Gartenftraße 31.

Surgafte werden auter Berpflegung auf-genommen. 4104a Frau Schlauch, Altensteig.

Gardinen

jeber Art, werden wie neu hergestellt bei icon-enber Bebandlung und billigfter Berechnung. Briefumichlage liefert Buchbruderei ber Berbansfpannerei Durn Ablerur. 18, IV. 820035

unter den Architekten und Bildhauern, die vor und während des Weltkrieges im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 und dessen Kriegsformationen gestanden haben, und den in Karlsruhe ansässigen Bildhauern und Architekten der Ortsgruppe Karlsruhe des B. D. A. zur Erlangung von

Eniwürfe

für ein Denkmal zur Ehrung der Gefallenen des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und dessen Kriegsformaflonen.

Es sind folgende Preise vorgesehen:

1. Preis: 700 Goldmark 2. Preis: 500 Goldmark 3. Preis: 300 Goldmark.

Ferner können noch zwei nicht preisgekrönte Arbeiten angekauft werden. Hierfür stehen insgesamt 400 Goldmark zur Verfügung.

Das Preisgericht haben übernommen:

1. Professor K. Albiker in Dresden.

2. Professor Oberbaurat Dr. H. Billing in Karlsruhe.

3. Präsident der Oberpostdirektion Karlsruhe F. Laemmlein.

4. Herm. Oertel jr., Vorsitzender des Ausschusses.

5. Professor W. Sackur in Karlsruhe. Ersatzleute werden noch bekanntgegeben.

Unterlagen und Bedingungen sind erhältlich in der Geschäftsstelle Karistrasse 64 gegen eine Gebühr von 3 Goldmark, die bei Einsendung eines Ent-

Einlieferungstermin: 31. Oktober 1924, abends 6 Uhr. Einlieferungsadresse wird noch bekanntgegeben.

Karlsruhe, den 15. August 1924.

Der Ausschuss:

Hermann Oertel jr., Vorsitzender.

Julius Ficht, Schriftführer.

Staatliche Akademie der Tonkunst Hochschule für Musik u. Ausbildungsschule mit Vorschule in MUNCHEN.

Ausbildung in allen Zweigen der Musik, einschließt. Oper. Meisterklassen zur Vollendung der künstlerischen Ausbildung in Dirigieren dramatischer Komposition, Kompositionsiehre Sologesang, Klavier, Violine, Violoncell, Chordirektion u. Darstellungskunst. Operndramaturgisches Seminar, Seminar für Chordirektion und besondere Ausbildungsklassen für Kirchenmustk. Schulgesang und alte Kammermusik.

Beginn des Schuljahres 1924/25 am 16. September. Schriftliche Anmeidung bis 10. September. Die Aufnahme-prüfungen finden ab 18. September statt. Satzung durch die Verwaltung der Akademie. A3101 München, im Juli 1924.

Direktion: Präsident Siegmund v. Hausegger.

Bertreter.

Serren und Damen

Angeb. unt. B26388 an ie "Bad. Breffe".

Fleihige

Personen

önnen obne Atsiko hob. Berdienst erzielen. Ein ebr lohnender Artikel. Brobartiger Massen-Ar-

ndet jeder Stand in m. abir. Anleitung. Reelle

o. überall gebraucht

Existenz

Rachhilfe funden. welche Saufteren

Angeb. unt. Nr. 926898 bei bober Brovifion und n die "Rad. Breffe". Gebalt gefincht.

wied einzeichnitzen in und auher dem Haule.
In erfragen im Vaden Aufmann als Dillais Leiter auf eigene Rechnung in Brennerei-Einrichtungen, Gerbe, Oefen, Beuerungsweien mit la. Kundschaft, Ersorderlich, Kapital 10,000 Mart.

etwas zu kausen such erwacht in Gewerungsweien mit la. Kundschaft, Ersorderlich, Kapital 10,000 Mart.
Boonnung mit 8–4 Simmer fann frei gemacht werden, Cartenanteil.
Mur schuel entschlösene und energ. Restefanten und energ. Restefanten erbalten den Vorzeten unt. Kr. 4.114a an die "Bad. Breffe".

Neuanierligen

und Umarbeiten von Steppbeden und Daunenbeden empfieblt fid P20638 Banla Schneiber, Ablerfiraße 5.

Junger Lehrer er

mirb eingeschnitten in und außer dem Baufe.

iten in der

Badifden Breffe

Seidäftsftelle Ede Birfel n Yammftr

Bertreter (innen)

aum Berfauf von Baid-mittel gegen b. Provision gesucht. Angebote unter

dr. 426492 an die Batiche Breffe" erbeten.

Es sind noch einige Besirfe sitt die Bertretung in Strids in Wollwaren in vergeben. Bewerber iollen i.den einschlädigen Beschäften bestens ein-gesitter sein. Anfr. unt. Rr. 13135 an die "Vaddiche Bresse".

Bitr vornehme Tätige

tommen, werden in ver-Berfreter gesucht.

on die "Bad. Breffe" erb

Lüchtige, gewandte Büglerin auf Berrenftärfemdide bie auch Maichinenbugeln verftebt, für fof, gefucht Dampf - Balchanftalt C. Bardusch, 826051 Ettlingen i. S.

Soulentlaffenes

Mädchen

findetArbeitsgelegenbeit in einer Maichinen-firiderei. Angeb. unter Ar. 13184 an die "Bad. Breffe".

Gefucht 3 mal in d. Woche au 31- jahr. Ameritan. Mädchen

Töchterschülerin mit eiwas Kenntnissen der englischen Sprache. Sollte Räbe Westend-straße wohnen. Ungebote unter Nr. B28448 an die "Badische Bresse".

Bedeutende exittlaifige Schenertuch - Weberei fucht für Karlkrube und Umgegend füchtigen gut eingeführten Größerer Landverein (Babuftrede Rarlerube-Raftatt) fucht tüchtigen Dirigenten ver wiort. Es fommt nur erfte Kraft in Brage. Gebalt nach Uebereintunft.

Angeb. unt. Dr. B26426 an die "Bad. Breffe".

gesuchi

nur gewissenhaft und genau arhur gewicht aus der Holzbe-beitender Herr, möglichst aus der Holzbe-arbeitungsbranche. der das Fabrik-Lohn-wesen und die damit zusammenhängenden Gebiete sicher beherrscht. Bei zufrieden-stellenden Leistungen Dauerstellung.

Ausführliche Angebote mit Referenzen, Lichtbild, Altersangabe und Angabe der bisherigen Stellungen an 13159

M. Reuflinger & Co., Möbel-Karlspuhe (Baden) am Westbahnhol.

Ber fofort gesucht:

jüngerer Buchhalfer und Fakturiff mit auter Sandidrift u. Braxis in Stenographie u. Maidinenichreiben. Angebote unter Nr. 18150 an die "Badiiche Breffe" erbeten.

"Das vornehme Plakat"

Mingeb. unt. Nr. 4105a an die "Bad. Breffe".

Rebenerwerh

gel. gesch. Renbeit, Aussehen erreg. obne Konkurt. bringend benöt. v. Firmen und Geschäften, s. Schan-senster, Läden Lotale usw., all. Brancen, boch. Aussührg., bill. im Berkauf. Massenumfab. A309-

Riesenverdienst für General-Vertreter.

unieringen geg. Borein-lendung v. 1 Mt. Beitel. unier Ar. 162 an Ann.-sexped. Theodor Secke. Unierverireter ausgled. bearbeit, föunen, gefnöt. Simitgart.

M3102 Joh. Spindler, Frankfurt a.W.. Watnzerlandft.15.

Grösstes Interesse

zeitigt beim kaufkräftigen Publikum stets eine Wirksame Anzeige in der

Badischen Presse.

Sart- n. Weichlöfeinrichtungen a.s.s. Sartidipaffe D.A.B., Schweiß- und Schneidanlagen, Zubehöre.

Für ben bortigen Bestrt ift für obige Erzeugniffe die

Wegl. fackundige Oerren, welche bei ber einschi. Kundschaft gut eingesübrt find und ein Lager halten können, werden um ausfibritie Ungebote mit Neferenden u. S. T. 1756 durch die Involldendant-Ann. Erv., Frankfurt am Main gebeten.

Vertreter

von fübb. Sigarrenfabrit für Umgegend von Karlsrube gefuct. Rieine Kolletiton, tabellofes Habritat! Angeb. unt. Nr. B26860 an die "Bab. Breffe".

von Bein- u. Spiriluofengroßhandlung gesucht sum Beinch der Aundichaft von Karlsrube und Umgebung. In Betracht kommt ein stelbewuhter energischer Derr, der an intensives Arbeiten ge-wöhnt und bei der einschlägigen Aundschaft gut eingeführt ist. Die Branche mut völlig beberricht werden, Gehalt und Speien nach Uebereinfunft. Offerten unter Rr. 13189 an die "Bad, Presse"

ältere, verf. in Stenographte, Maddinenschreiben, Buchführung, sowie in allen vorfommenden Buroarbeiten per 1. Sevibr für balbe Tage gefincht. Off, unt. Rr. B26428 an die "Badtiche Breffe".

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit jeder Kundicaft zu verkehren verkeht, bei bobem Gelalt (über Tarif) gesucht. Stellung ist dauernd und angenehm. Eintritt i Oktober evil. friber. Gest. Offerten mit Zeug-nisabloristen u. Bild erbeten.

Schuhhaus Adler, Konstanz.

Auf 15. Geptember wirb Witwe, anlangs 80, mit auter Allgemeins u., faufm. Bildung, t. Sansbalt und Räben bewardert, s. It in Kurbaus am Büfett tätig, jucht baldigit

melde burgerlich focen fann, gefucht. 3meites Dladden vorhanden. 18166 Lydiin, Balbftraße 47.

Perfektes Zimmermädchen

das aut näben, bügein und fervieren fann, per solort ober 1. September gesucht. Hur folge mit auten Zeugnissen wollen fich porftellen. 18172 Jahnstraße 20.

Sachiopferinnen aciucht. Dieffenbach z. Sadfabrit. Abenbaien.

Wädchen für Ride u. Saushalt (in Geldäftsbaus) geincht. B2 679 Berberft. 45, 1.

Alleinmädchen

das kocen kann u. Zeng-nisse von längerer Dauer besibt, in feinen kleinen Hausbalt auf 1. Sept. oder früber gefuckt. Zu

Bran Ard. Mildenberger Eädingen a. Rh. Alleinmädden,

tücktiaes, für Rüce und Saushalt, bet guter Be-gablung gelindt. 18159 drau Ehntlotte Many Krau Ehntlotte Many Korfett - Spegialgelchaft, Kaifervallages, Zel. 1718. Berfettes, finderl.

Alleinmädchen mit nur besten Empfehl-ungen, auf 1. September gesncht. 18160 Fran Belmont, Richard-Bagnerstr. 18. Tel. 424.

Tausche meine sodne 3 Zimmer-Bohnung mit Bad, 8. St. d. Borderdaus, opisså-vis mit gr. Man-sodnung mit Bad, 8. St. d. Borderdaus, opisså-vis mit gr. Man-sodnung mit Bad, 8. St. d. Borderdaus, opisså-vis mit gr. Man-sodnung mit Bad sparterrel.

Mestife frei, Bestifabt gegen eine donner modnung.

Mis Acife frei, Bestifabt gegen ichone 3 Kimmer-Bohnung aegen sichen 3 Kimmer-Bohnung.

Maged, unt. Nr. B28080 an die Bad. Bresse.

Maged, unt. Nr. B28080 an die Bad. Bresse.

Missige wie donner gestigt.

Missige with a simmer-Bohnung aegen schollen der gestigt.

Missige with a simmer-Bohnung augen schollen der gestigt.

Missige wit

Tochter guter Familie, t. Rochen bewandert, au 2 Berfonen nach auswärts gefucht

Stellengeluche

Bankbeamter,

Chtiches Fraulein

als

SALIZE
für Sansbalt und Laben
(Mädenen vorhanden) in
Bäderet und Kondiforet
achimit. Angeb. un Dessalo
an die "Bad. Breffe" erd.

Ein in Küde n. dans
periehles Mädhen
mit lanajährigen, guten
Bobn gefücht.
Abreffe su erfrag, unt
Bedarib in d. Had Breffe
Etniades fleißiges

Timiser Timmarnalier

Label Geff. d. J. d. Bessel
an die "Bad. Breffe" erd.

Timiser Jumarnalier

Tidiger Zinnerpolier Beit, fleibig, maben

durchaus felbitändig in Stelleufig. au vermieten. B26647 allen Arbeiten fucht Stelle. Ang. 11. B26644 Angeb. unt. Ar. B266420 ... Gut möbl. Rimmer an die "Bad. Breffe" erb. an die "Badische Breffe" an jolid. Derrn sofori

Erfahrener, intelligenter

erfragen unter Nr. 13108 in der "Bad. Breffe".

Selbständiges

Ullein mädchen
verf. in feiner Kide und auch fir Hausen und rier auch eine kide und auch fir Hausen und rier Berbeiten der und fir Hausen und rier Hausen und r

perfekt in Stenographie und Maichinenschreiben fucht auf isfort Stellung. Ungeb. unter Rr. B26804 an die "Bad. Breffe".

Als Stüße fucht einf., befi. Fri. in fl. Sausbalt, im Kochen und allen Sausarbeiten verfeft, Stelle. Geft. Angeb. unt. 92r.

Beff. Angeb. unt. Dr. 2126651 an bte "Bad. Br." Wohnungstausch

Wohnungstaufch.

Wohnungstausch! Geboten: Moderne Fünfalmmer-Bonnung mit Badin freier Lage der Südweisstadt. Gesucht: Vierzimmer-wohnung mit elektr. Licht in freier Lage der Endwesstädt. B26468 Räberes Rößler, Blumenstraße 2.

Tausche

2 3im. - Wohnung Es wird eine 4—5 3.
Bodnung m. Bad, eleftr.
Bidt, gegen eine 4 3.
Bodnung in aut. Staddigen gemehrt.
Gegen Bergütung.
Anged. nat. Nr. B26412
Anged. nat. Nr. B26412
An die Badiiche Breise.

2 3 MM. BODNUNG
With a mie Rank in Offendure
gegen Bergütung.
Anged. nat. Nr. B26412
Angedote u. Ar. B26680
an die Bad. Breise eth.

Bubeddr von jungem Ebevaar gejindt
an die Bad. Breise eth.

Gekt. Auged. u. Ar. B26880 an die Bad. Breise

Wir reinigen Ihr Motorrad

im Abonnement Motorrad-Centrale

Wohnungs . To

Sefact 4 Simmings 22.
Sefact 4 Simmings 22.
Geboten 6 Simmings 22.
mit Manfarde.
im Sentrum Ununter Rr. H264bf
Badifce Breffe et

Wohnungs tal

Sefuct in Kath 2—4 Simmermon Beboten in Citi 2 Simmermohuns beiter Billenlagt, gebote u. Nr. 1996 die "Bad, Frest

3weizimmer = 281

nebft Bubebör ges Bimmer - Bobnst tauichen geincht. Sud- ober Gudut

Lagerran

mit oder obne dit

2 leere 3im

Bielgell Sunges, finderly page (Mann vil Petfen) judt Prin od, jydter 2—5 gade

Reifen)

Wohnang mit

aute Begablung Ingeb. unter gr. an die "Had. Bre

2 deichlagnabm

m. Bedingung. M. an die "Bad. Bre

fuct Familie mi Rindern, Angebog Breis unt. Ar. an die "Rab. Breite

3immel mit Küchenbenftu Ungeb unt. Ar.

Breis u. 91r. Hi

Befudt von

mit Rüche od. All Angeb. unt. Ar. an die "Bad. Bre

Zimme

Befucht aeg. seitelle Mitete 2-3 mobile oder unmöblierte 3immet

von Babnarst in Alende, Durlad ober itingen. Anachote ut. 4121a an die Breffe.

Manfardengim entl. gegen Sausa Beststadt od. Dab

Junges, beri Ebepaar fucht unmöblieries

Rinder, fucht Oohn= u. Solatzi

Grobe

Kaiserstrasse 229 (Eing Hirschstr.)

Reparaturen an Fanfradern billigst. Motorrädern billigst.

Bohnungstaulch.

Bolontärin

ucht Stelle als Bertan

ferin, momöglich an fofort. Angebote u.Rr B26302an bie Bad. Breffe

Gervierfräulein fucht Stelle audwärts. Zeugn, vorh. Angeb. u. B26000 an b. B. Breffe.

Solibes, tüchtiges

Gervierfraul.

findt Stellung nach bier ober auswärts. Wilrbe gerne etwas Hausarbeit übernehmen. Angebote unt. Ar. B26882 an die "Bad. Breffe" erb.

Frau aus gut. Familie, fuct Stellung als

Haushälterin

su einzelnem Berrn. Ungeb. unt. Nr B26500 an die "Babiiche Breffe".

Frau

fucht Boldaftigung im Sausbalt, Aust unt. Rr. B26464 i.b. Bab. Breffe".

instehende

Schöne, neu berger.

8. Bodonung m. ichöner Aussicht. Räbe Sauvtbabnbof, geaen best. 4. 3.Boduung in nur gutem
Sause, wenn mögl. Beststadt, su taulchen gesucht.
Umaugsvergätung.
Angeb. unt. Ar. B28488
an die "Badische Bresse". im Doch-, Tief- u. Eifen-betonbau felbständ, fucht Stellung bier ob. ausm. Angeb. unt Rr. B32494 an die "Radifche Breffe". Junger Schreiner judt Arbeit als Ma-icinentoreiner, Bacer od. sonitige Beschäftigung gleich welcher Art. Auch auswärts erwinsch. Angeb. unt. Nx. B26404 an die "Kad. Bresse". Taufche 5 Simmer-

Wohnung bier geg. große 83im.- vd. 4 8,-Wohnung Durlachertor ob. Durlach Angebote u. Nr. B26856 an die Bad. Preffe" erb. Gärtner-Gehilfe 28 Jahre alt. 1. 3t. in ungefündigter Stellung. exfebren in Landich.

fine ind 2-Zimmerwohns. Biber Bubebor as nimber Ridden as immer au sauden as. Biber Side Der Side Ungeb. unt. B26170 an Gest. Angeb. u. Arbie "Bad. Breffe" erbet. an die "Bad. Br Wohnungstand

ungekindigier Stellung, erfabren in Landich. Gemilieban, Stauden u. Schnittbl., in ch t auf 1. Oft. Stellung in mittl. Dandelsgäriperet. Gute Beugniffe fiehen aux Berfägung. Karlsrube oder Umgebung bevors. jed. nicht Vedingung. Ansichtiften erbeiten an: Rauf Gantbert. Gäriner Baden-Paden. Junger, tückt. Mann, 20 Jahre alt lucht Stel-lung als Hilfsarbeiter oder Lauidnriche. An-gebote unter Kr. B26292 an die "Bad. Brefie". Geincht; gleiche ober größere in Rati

Angebote u. Rr. 12921 an bie "Bab.

meine2-Bimmerwohnung, Diffblburgerit gegen 3-4 3.=28ohnung, gleich mo. Angeb. unt. 826450 an die _Bad. Breffe

Zu vermieten

ertrauens posten 2 3.=Wohnung mit Rice, gegen Bausu-idug, lofort obne Laufd Geff. Offerten unter Rr. 4118a an die Bad. Breffe" erbeten. an vergeben.
Angeb. von Bewerbern
m. Bordringl. Karie er-beien unt. Nr. B28416 an bie "Babilde Breile".

m. Fordringl. Karte erbeten unt. Ar. B28416 an bie "Badilche Bresse".

Manjardenwohnung drei Zieche "Badilche Bresse".

Manjardenwohnung drei Zieche wer sol. Angebre unter sol. Angebre unter sol. Angebre unter sol. Angebre unter muß übernomm. werden. Mödel für 1200 Mart muß übernomm. werden. Angeb. u. Ar. B26296 an Angebre unter muß übernomm. werden. Angeb. u. Ar. B26296 an

Angeb. u. Rr. B26296 an die "Bad. Vreffe" erb. But möbliert. Wohn= und Schlafzimmer

mit Küche, in bester Best-stadtiage, su vermieten. Ungebote unt. Nr 4108a an die "Bad Bresse". Bimmer m. eleftr. Licht, nur an best. derrn aum 1. Septan verm. B26835 Amaltenftr. 85, parterre, Kaiferplab.

Mobl. Balt. Bimmer ob. Bed. mit fev. Eing. Bestift.an rub. Mieter(in. Gut mödl. Zimmer an iolid. Herrn der spaker au vermieten am Markiplat. Zu erfragen in der "Badiden Breife" unt. Nr. 1428578.

Zimmer vermieten Sie am

Schnellsten durch eine kleine Anzeige in der Bad. Prefje. Mobl. Bimmer ar beff. Gerrn an vermiet B26643 Ablerftr. 27, 111 Gnt mobl. Zimmer mit eleftriidem Licht ver 1. Gept. zu verm, Best. Goetheite. & Il. rechts. Gut möbl. Bimmer gu vermieten. Ludwig-Bilbeimftrage 15, II., r. Ri. gut möbl. 3 im : mer, sowie icon. Mans farden : Bimmer mit g. Bett zu vermieten. Bissoz Daub. Durlacherallee 69.

Gut möbl. Zimmer tft iofort an best. Herrn au verm. Friedenstr. 9, IV (Frau Benner.). B26665

Mietgefuche

8u mieten gesucht. Angeb. unt. Ar. B26282 an die "Bad. Bresse".

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK